



GYMNASIUM
EPPENDORF

Jahrheft 2024



//// **EIN MUSIKALISCHES HIGHLIGHT:**

der Vulingoma-Chor

//// **NEUES FORMAT:**

"abend der künste"

//// **NEUERÖFFNUNG HEGElicious!**

Eine Wohlfühloase

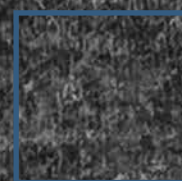


Foto //// Lilli Mecklenburg: „Was hast du von heute mitgenommen?“

Herzlich willkommen!

KOLLEGIUMSFOTO & SCHULBÜRO-INFORMATIONEN



SCHULBÜRO



Frau Nagorsnik
(Nn) Büroleitung



Frau Wiese (Wi)
Schulsekretärin

HAUSMEISTER



Herr Bock (Bc)
Hausmeister

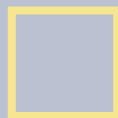


Herr Wegrzyn (Wgz)
Hausarbeiter

MEDIENASSISTENZ



Herr König (Kö)
Medienassistent



► Gymnasium Eppendorf
Hegestraße 35 /// 20249 Hamburg
Tel.: 040 428972-0
Fax: 040 428972231
gymnasium-eppendorf@bsb.hamburg.de
www.gymnasium-eppendorf.de



Sie erreichen uns täglich in der Zeit von 8:00 bis 15:00 Uhr



JAHRHEFT 2024

1 VORWORT SCHULLEITUNG

Bericht der Schulleiterin /// 4
Ausblicke 2024/2025 /// 5
Bericht des stellvertretenden Schulleiters /// 6
Bericht der Abteilungsleitenden /// 7

2 BEOBACHTUNGSTUFE

10 Jahre „WIR KÖNNEN ETWAS FÜR ANDERE TUN!“ /// 9
Steinzeitmuseum /// 10
Projekttag mal anders /// 10
6K-United – und wir waren dabei! /// 11
Klassenfotos Jahrgänge 5 und 6 /// 12

3 HEGE HELPING HANDS

Gemeinsam aktiv für andere da sein! /// 15
Ein musikalisches Highlight: der Vulingoma-Chor /// 16
Der Lebenslauf und der Soziale Tag /// 17

4 BEGABUNGSFÖRDERUNG

Bericht aus der Begabungsförderung /// 19
Enrichmentkurse /// 19
Ehrung besonderer Leistungen /// 21
Jugend forscht: Chemie /// 23

5 MITTELSTUFE

L'échange Paris – Hambourg 2024 /// 25
Der 8. Jahrgang in der Themse-Metropole /// 26
Politik zum Anfassen /// 27
Exkursion nach Berlin ins Alte Museum /// 28
Die Projektreise nach Trier /// 28
Klassenfotos Jahrgänge 7 - 8 /// 30
Klassenfotos Jahrgänge 9 - 10 /// 32

6 KUNST UND KULTUR

WIR! Gemeinsam Kunst und Kultur gestalten /// 35
Kulturhighlights im Schuljahr 2023 / 2024 /// 36
Neues Format – "abend der künste" /// 39
Under pressure /// 42
Jahrgang 10 spielt Molières „Der Eingebildete Kranke“ /// 43

7 OBERSTUFE

11. Klasse – Kunstprofil im Recap /// 45
Kunstpioniere /// 48
YES-Regionalfinale in Kiel /// 50
business@school /// 51
Das Kunstprofil in Amsterdam /// 52
Abschlussausstellung Kunstprofil 2024 /// 54
Jahrgangsfotos /// 56

8 VERSCHIEDENES

Ein Rückblick auf literarische Höhepunkte /// 59
Schüler helfen Schülern /// 65
Lehrerpreis an Dr. Jean-Marie Schwarzkopf /// 66
Neueröffnung HEGElicious! /// 66



16



36



67



TEXT

Dr. Maike Languth /// Schulleiterin

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Kolleginnen und Kollegen, sehr geehrte Eltern,

Ein erfülltes und wunderschönes Schuljahr liegt hinter uns. Einzelne Highlights herauszuheben fällt schwer, da so Vieles so begeistert hat. Alles, was in diesem Heft berichtet wird, zeigt, dass unsere Schule kreativ, engagiert und voller Tatendrang ist. Ich danke allen Kolleginnen und Kollegen, die sich im Unterricht und darüber hinaus so sehr einbringen, ich danke den Lernenden für ihren großen Einsatz! Ein neues Format hat sich die Kultur-AG für die Mittelstufe ausgedacht, den „abend der künste“, der Ende Januar stattfand. Ausgestellt und präsentiert wurden Kunstwerke, verschiedene Texte, Auszüge aus Theaterinszenierungen. Eltern, Schülerinnen und Schüler und Kolleginnen und Kollegen konnten in kurzweiligen Präsentationen verschiedene kulturelle Projekte bewundern und außerdem war noch Zeit für das ein oder andere Gespräch am Rande. Ein gelungener Abend! Ich danke der Kultur-AG und allen Darbietenden. Sehr beeindruckend war das DDR-Zeitzeugenprojekt der 10. Klassen, welches in Zusammenarbeit mit der Bundesstiftung Aufarbeitung stattfand. Der Zeitzeuge GERALF Pochop hat sehr eindrücklich von seinen Haft Erfahrungen in der DDR berichtet. Er wurde verfolgt und verhaftet, weil er Punk Musik mochte. Er wollte nur andere Musik hören, und erst nach seinen Erfahrungen mit dem DDR Staatsapparat ist er ein Systemkritiker geworden, der 1986 aus der DDR ausgewiesen wurde. Ein solcher Bericht von einem lebenden Zeugen der Geschichte ist durch nichts zu ersetzen. Ich danke Frau Dr. Pilarczyk und Herrn Wille für die Organisation und Durchführung. Einen Theaterabend der besonderen Art konnten wir bei dem Stück „Geld, Geld und Geld, Gottlieb von Schwerdtners Vermächtnis“ des S3 Theaterkurses von Frau Kutz erleben. Denn das gesamte Stück wurde selbst geschrieben und die Inszenierung war wirklich beeindruckend. Ganz herzlichen Dank an Frau Kutz und Louis Aldag, Miljan Ehlers sowie Sophia Walkenhorst für den Text und an alle Schülerinnen und Schüler für die außerordentliche Vorstellung, die man eins zu eins auf einer großen Hamburger Theaterbühne hätte präsentieren können.

Die Deutschkurse des 4. Semesters haben sich intensiv und kreativ mit dem Text „Die Verwandlung“ von Franz Kafka beschäftigt und selbst einen Kafka-Abend gestaltet. Sie haben Podcasts, Hörspiele, Fortsetzungsgeschichten, Foto-Stories und Erklärvideos zu unterschiedlichen Werken von Franz Kafka inszeniert. Ein Abend, der vielseitig und informativ den Autor Franz Kafka vorgestellt hat. Danke an die Schülerinnen und Schüler des 11. Jahrgangs und Frau Berens, Frau Kutz und Frau Oppenländer.

Nach 6 Jahren Planungs- und Bauzeit konnten wir endlich unsere Mensa einweihen, sie trägt den Namen „HEGELicious“. Eine Schülerin prägte den Ausspruch: „Unsere Mensa ist das schönste Lokal Hamburgs!“ Es ist wirklich eine beeindruckende Fläche entstanden, die zum Essen und Verweilen einlädt. Das sehr gute Essen unseres neuen Caterers „Kitz-Catering“ trägt dazu bei, dass hier nun endlich viele Schülerinnen und Schüler in tollem Ambiente ihre Mahlzeiten einnehmen können. Wir danken der Innenarchitektin Siw Matzen, Schulbau Hamburg und dem Ganztagesreferat der Hamburger Schulbehörde für die großartige Unterstützung. Das erfolgreiche Schuljahr wurde wieder mit zwei ausverkauften Sommerkonzerten gekrönt. Die Auswahl der Lieder war ein anspruchsvoller Mix aus klassischen und modernen Stücken. Vielen Dank an Frau Kisker, Herrn Kenk und Herrn Schütze für ihren riesigen Einsatz und Dank an alle Schülerinnen und Schüler, die im Chor singen.

Eine ganz neue Idee hatten unsere Schüler und Schülerinnen aus der 11. Stufe, sie haben selbstständig mit riesigem Elan und Unterstützung engagierter Eltern ein professionelles Fußballturnier gegen das Johanneum im Stadion von SC Victoria organisiert. Es war ein Mega-Event! Die Eintrittsgelder und alle Spenden gingen an das Abikomitee. Ganz besonderen Dank verdienen Bruno Sender, Maxi Villwock und Tim Ihlau. Im Herzen haben wir das Spiel gewonnen!

Weitere Unterrichtsprojekte und tolle Aktionen der Schule werden in diesem Heft vorgestellt. Viel Spaß beim Lesen!



Das Schuljahr 2024/2025 – ein Ausblick

QUALITATIVE WEITERENTWICKLUNG DER SCHULE

Im Zuge der behördlichen Vorgabe, dass alle Schulen das Fach Informatik als Pflichtfach vierstündig einführen müssen, begann der Prozess für die Gestaltung der neuen Studentafel.

Im Rahmen der Diskussionen hat sich das Thema aufge-tan, wie wir unsere Schule noch zukunftstauglicher ausrichten können. Einig waren sich alle Beteiligten darin, dass Schule stärker auf individuelle Unterschiede im Lehren und Lernen Rücksicht nehmen sollte. Die zunehmende Erschöpfung von Kolleginnen und Kollegen sowie Schülerinnen und Schülern verlangt danach, im Schulalltag (also auch am Vormittag) Räume zu schaffen für Förderung/Herausforderung und Freiraum für Ruhe/Entspannung zu bieten. Dies mag gerade im Zusammenhang mit den neuen Bildungsplänen, die die Stofffülle erhöht haben, paradox erscheinen, aber wir finden es umso notwendiger, Gegengewichte zu schaffen. Eine relativ große Gruppe von Kolleginnen und Kollegen wird sich mit einer Prozessbegleitung durch das Landesinstitut mit diesem Thema beschäftigen.

Das Thema der Künstlichen Intelligenz ist bereits im vergangenen Jahr und zu Beginn dieses Schuljahres aktiv behandelt worden. So haben Fortbildungsnachmittage für die Kolleginnen und Kollegen stattgefunden. Als Schule haben wir das Fortbildungs- und Anwendungstool „Fobizz“ angeschafft, sodass alle Kolleginnen und Kollegen darauf Zugriff haben und diese Tools auch für den Unterricht genutzt werden können.

Personalien

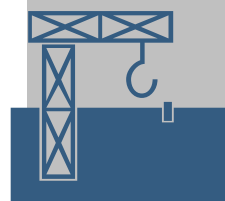
- Frau Dr. Wallach hat bereits im Mai ihren Dienst bei der Feuerwehrrakademie aufgenommen.
- Frau Schulenberg ist an das Gymnasium Meiendorf gewechselt.
- Frau Brenner und Frau Conrad haben ihr Referendariat bei uns beendet.
- Frau Böcker und Frau Gausepohl sind aus ihrer Elternzeit zurückgekehrt.
- Frau Worthmann ist in Elternzeit gegangen.
- Frau Kruppa hat ihr Sabbatjahr beendet und ist wieder mit an Bord.

Im Lehrauftrag neu beschäftigt sind:

Frau Galisch (Philosophie und Deutsch)
Herr Greve (Mathematik und Physik)
Frau Pasko (Deutsch als Fremdsprache)
Herr Bülow (Englisch, Geschichte und PGW)
Frau Brenner (Deutsch und Englisch)

BAULICHE VERÄNDERUNGEN

- Endlich nach insgesamt 6 Jahren ist unsere Schulmensa "HEGELicious" im Juni eingeweiht worden. Die Räume sind so, so schön geworden und bieten einen sehr angenehmen Rahmen für die Einnahme des Mittagessens. Der neue Caterer „Kitz-Catering“ erfreut sich auch großer Beliebtheit!



- Die Kunsträume werden vor allen Dingen auch aufgrund der Akustik neu gestaltet. Neben erneuerten Decken wird es auch neues Mobiliar geben.
- Im Untergeschoss vor den Beratungsräumen wurde eine Ruhezone neu gestaltet, die als Rückzugsraum genutzt werden kann.



TEXT

Tino Fischer /// Stellvertretender Schulleiter

43.249 Stunden Unterricht

Das Gymnasium Eppendorf in Zahlen



"Sie bekommen 112 neue Nachbarn!", sagte man mir zu Beginn des Schuljahres: Auf dem Flur neben meinem Büro „wohnen“ jetzt die Schülerinnen und Schüler aus den 5. Klassen, die das Erdgeschoss mit Leben füllen und mir morgens im Vorbeigehen lächelnd zuwinken. Was für ein schöner Start in den Tag! Unsere 112 „Neuen“ und ihre Eltern begrüße ich ganz herzlich!

Insgesamt werden bei uns 847 Schülerinnen und Schüler von 68 Lehrkräften in 24 Fächern unterrichtet. Für dieses Schuljahr sind 43.249 Unterrichtsstunden am Gymnasium Eppendorf geplant. Der Unterricht findet an fünf Tagen in der Woche in 51 Räumen parallel statt. Durch das Wahlangebot im Ganztagsunterricht, bei Fremdsprachen, im bilingualen Zweig oder im Wahlpflichtbereich und insbesondere durch die Kursstruktur in der Oberstufe geben wir etwa 400 verschiedene – individuelle – Stundenpläne an unsere Schülerinnen und Schüler aus. Zählt man die Pläne der Lehrkräfte und der Raumbelegungen hinzu, sind bei uns über 500 verschiedene Stundenpläne im Umlauf. Zu diesem „klassischen“ Unterricht kommen zahlreiche weitere Veranstaltungen hinzu: Neben 17 Klassen- und Profildfahrten, 29 kleinen und großen Projekttagen, 15 Veranstaltungen zur Berufsorientierung, 4 Chorfahrten, einem Frankreichaustausch und einer Bildungsreise nach Trier können wir uns auf etwa 40 Abend- und Wochenendveranstaltungen in den Bereichen Kultur, Wirtschaft und Naturwissenschaften freuen.

Während der Unterrichtszeit läuft jedoch nicht immer alles „nach Plan“: 208 Stunden Begabungsförderung und 664 Stunden Lernförderung sind zusätzlich vorgesehen. 234 Schülerinnen und Schüler werden vom Zahnarzt untersucht, in 80 Unterrichtsstunden werden externe Vergleichstestungen durchgeführt und neben den etwa 1.400 Klassenarbeiten und Klausuren nehmen wir während der Unterrichtszeit auch 276 schriftliche und 92 mündliche Abiturprüfungen ab. Ich habe noch nicht erfasst, wie oft unsere Sekretärinnen täglich einen „Guten Morgen“ wünschen oder wie viele Meter unsere Hausmeister am Tag im Gebäude zurücklegen. Fest steht für mich aber bereits jetzt eine Zahl: Zu 100% bin ich überzeugt davon, dass wir als Schulgemeinschaft ein erfolgreiches, bereicherndes und fröhliches Schuljahr gestalten werden. Uns allen, aber insbesondere unseren Schülerinnen und Schülern, wünsche ich dafür alles Gute!

Mit herzlichen Grüßen
Tino Fischer

Grußwort der Abteilungsleitungen

Die Abteilungsleitung an einem Gymnasium gleicht einem Jongleur mit unzähligen Bällen. Sie erstellt Klausurpläne, organisiert Prüfungen und externe Testungen, leitet Konferenzen, ist zuständig für Schulwechsel, Abschlüsse und Auslandsaufenthalte, berät Schüler, Eltern und Lehrkräfte – alles mit einem Lächeln im Gesicht. Meistens jedenfalls.

Nebenbei kümmert sie sich um die Erstellung von Zeugnissen, führt Elterngespräche und löst Konflikte. Manchmal ähnelt ihr Büro einem Krisenzentrum, wenn Schüleranliegen, Elternanfragen und behördliche Forderungen gleichzeitig bearbeitet werden müssen. Doch trotz des Trubels bleibt die Abteilungsleitung der ruhige Pol – eine Mischung aus Manager, Motivator und Mediator.

Für unsere Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte sind wir in der Regel in den Pausen persönlich erreichbar.

Bei Elternanliegen freuen wir uns über Terminabsprachen per E-Mail.



Unsere Abteilungsleitung v.l.n.r.: Frau Senger-Tomiak, Herr Dr. Reetz, Herr Thomasius

SOZIAL ENGAGIERT VON ANFANG AN



2	
Beobachtungsstufe	
10 Jahre "Wir können etwas für andere tun!"	9
Steinzeitmuseum	10
Projekttag mal anders	10
6K-United – und wir waren dabei!	11
Jahrgangsfotos 5, 6 und IVK	12

10 Jahre „WIR KÖNNEN ETWAS FÜR ANDERE TUN!“



Alle Jahre wieder und nun bereits zum zehnten Mal fanden im November in Klasse 5 die Projekttagge zum Thema „Wir können etwas für andere tun!“ statt. In diesem Jahr wurden die Projekttagge von Frau Hahn, Frau Lehmann, Frau Dr. Schreiber und Frau Strohhahrt-Riebl im Rahmen des Religionsunterrichtes inhaltlich vor- und nachbereitet. Zentral ist hierbei die Beschäftigung mit dem Thema „Kinderrechte – hier bei uns und anderswo“. Die Schüler:innen hören von Kindern, die auf der Flucht sind, die eine schwere Krankheit haben oder die nicht, wie sie selbst, lernen und zur Schule gehen dürfen oder aber weite Wege und Strapazen dafür auf sich nehmen müssen. Sie lernen, dass Kinder insbesondere in den beschriebenen Situationen Unterstützung brauchen und dass jedes Kind Rechte hat, die es zu schützen gilt. Sich mit diesen Themen auseinanderzusetzen, ist uns wichtig – wichtig ist uns aber auch der Blick darauf, wo und wie etwas für diese Kinder und auch für Kinder in nächster Nähe getan wird. Und genau hier setzt das Projekt „Wir können etwas für andere tun!“ an. Wie schon in den letzten Jahren kamen Vertreter:innen verschiedener karitativer Einrichtungen in und um Hamburg zu uns ans Gymnasium Eppendorf und berichteten den Schüler:innen von ihrer Arbeit. Vertreten waren erneut das Kinderhospiz Sternenbrücke in Ris-

sen, das Kinderkrebszentrum am UKE, die Herzbrücke der Albertinen-Stiftung am Albertinenkrankenhaus, das Ronald McDonald Haus Eppendorf sowie das SOS Kinderdorf Harksheide. Vor der Pandemie waren wir in der Regel mit allen Kleingruppen jeweils direkt in den Einrichtungen – vielleicht wird dies ja zukünftig wieder möglich sein. Zwei Gruppen hatten bereits in diesem Jahr Gelegenheit, auch wieder vor Ort Eindrücke zu sammeln: Das kleine Herz im Zentrum lud ins UKE ein und gab den Kindern und begleitenden Lehrkräften Einblicke in die Arbeit für Kinder, die eine Behandlung am Herzen benötigen. Die Fünftklässler:innen hatten Gelegenheit, Fragen zu stellen, und präsentierten später die gesammelten Informationen und Eindrücke auf Plakaten. Beim Hege-Advent wurden diese, ebenso wie farbenfrohe Plakate zu den Kinderrechten, im Eingangsbereich der Schule ausgestellt. Die Schüler:innen sammelten Spenden und verkauften selbst gebackene Weihnachtsplätzchen, deren Erlös den Einrichtungen zugutekam. Es ist großartig, dass wir mit vielen der genannten Einrichtungen nun schon auf zehn gemeinsame Jahre zurückblicken können, und wir sind froh und dankbar über das Engagement und die große Bereitschaft aller Beteiligten, mit uns gemeinsam dieses Projekt am Leben zu erhalten.

Steinzeitmuseum

Am 28. September waren wir im Steinzeitmuseum. Dort haben wir über Gegenstände aus der Steinzeit gesprochen, z.B. über Faustkeile und ein Messer. Jeder durfte sie einmal anfassen. Uns wurden auch Bilder von Höhlenmalereien gezeigt. Anschließend haben wir uns das Museum angeguckt. Die Gegenstände aus der Steinzeit waren sehr interessant. Später haben wir dann selber Messer aus Feuersteinen gemacht. Am Ende sind wir in eine nachgebaute Steinzeithöhle gegangen. Das war ein aufregender Ausflug.

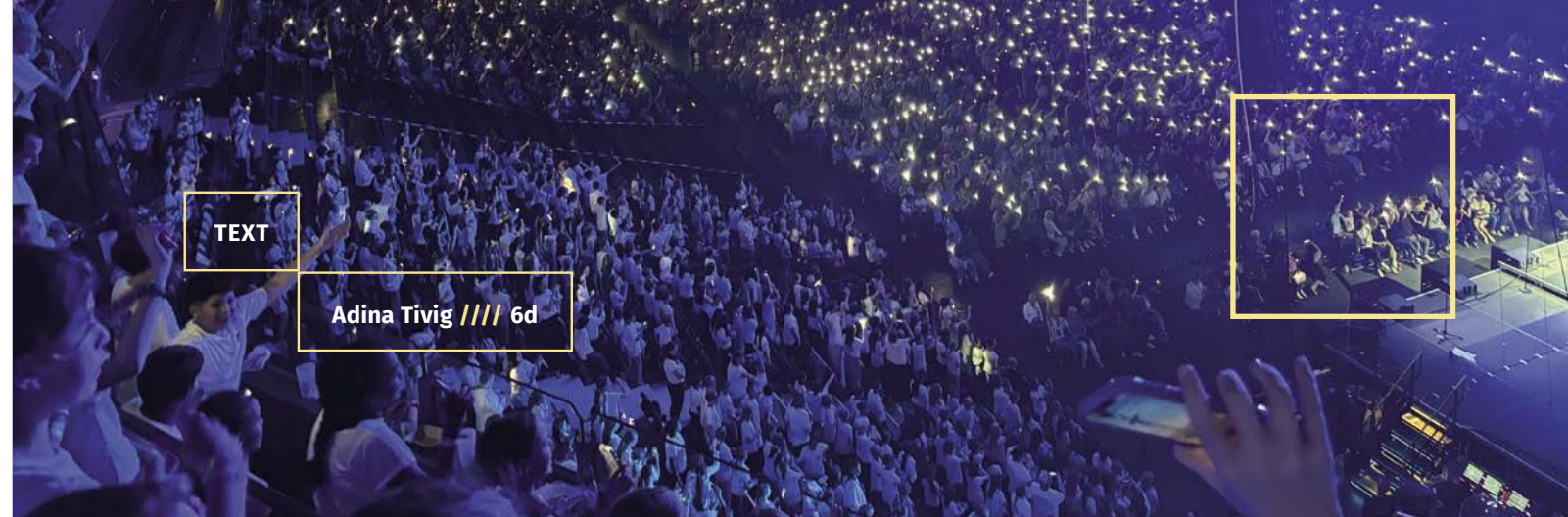


Projekttag mal anders

Die Klasse 5c (jetzt 6c) hat an ihrem Projekttag am 15. Juli 2024 einen spannenden Trickfilm-Workshop mit Sören Wendt erlebt. Schon im Vorhinein wurde fleißig gegrübelt und geplant, welche Ideen die Gruppen in ihren eigenen kleinen Filmen umsetzen könnten. Von gespielten Fritzchen-Witzen über spannende Fußballspiele bis zu gruseligen Albträumen war alles dabei!

Nachdem Herr Wendt uns in die Technik und vielfältigen Möglichkeiten eingeführt hatte, durfte direkt emsig losgelegt werden. Die Kinder haben sich ihre agierenden Figuren, Objekte und Fantasiewesen alle selbst ausgedacht und in beeindruckendem Tempo gebastelt. Anschließend konnten die Gruppen dann mit einer App, Licht-Boxen und den Schul-iPads ihre Filmideen umsetzen und mit eigenen Dialogen unterlegen. In nur wenigen Stunden entstanden tolle, humorvolle und kreative Kurz-Filme, die nicht nur die Klassenlehrerin, sondern auch Herrn Wendt beeindruckten konnten: „Wenn man den Film bei einem Wettbewerb zeigen würde, würde der ganz sicher einen Preis gewinnen!“

Es war schön, zu beobachten, wie schnell die Klasse die neuen Methoden verinnerlichen konnte und wie konzentriert und freudig sie alle an ihren Projekten arbeiteten. Ein rundum gelungener Projekttag!



6K-United – und wir waren dabei!

Du bist wertvoll!!! Das war das Motto von 6K-United am Sonntag, den 23.06.2024 in der Barclays Arena. Von unserer Schule haben alle fünften und sechsten Klassen mitgemacht. Eigentlich kommen nur die fünften Klassen mit, aber da unsere Schule im letzten Jahr nicht teilgenommen hat, durften wir Sechstklässler auch mit. Unsere Musiklehrer haben uns im laufenden Musikunterricht alle Songs und Bewegungen beigebracht. Das hat viel Spaß gemacht. Vor allem die Songs „Strip“, „Wir sind United“ oder das „Medley“ waren besonders cool. Es gab aber auch schwierige Lieder wie „Ave Maria“ oder das finnische Lied „Taivas on Sininen“. Nach etwa vier Monaten Übezeit war es dann endlich so weit.

Wir trafen uns vor Ort um 14:30 Uhr im Sammelbereich 8. Obwohl da 6000 Kinder zusammengekommen sind, haben wir uns gut gefunden. Jeder hat ein Bändchen ans Handgelenk bekommen, auf dem geschrieben stand, wo unsere Sitze sind. Um 15:00 Uhr machten wir uns dann auf den Weg zu den Sicherheitskontrollen in die Barclays Arena. Punkt 16:00 Uhr begann die Generalprobe. Diese hat so viel Spaß gemacht und war damit schon besser, als viele von uns erwartet hatten. Die Stimmung in der Arena war echt cool. Alle Chöre hatten die Choreografien und Texte richtig gut gelernt, sodass es einfach nur toll aussah, wenn alle die gleichen Bewegungen machten. Um 18:00 Uhr war der Einlass des Publikums und eine Pause für uns Kinder. Eine Stunde später fing das Konzert richtig an. Die Arena war voller Menschen. Alle Tickets waren ausverkauft und wir waren wirklich aufgeregt und freuten uns riesig, dass es nun endlich losging.

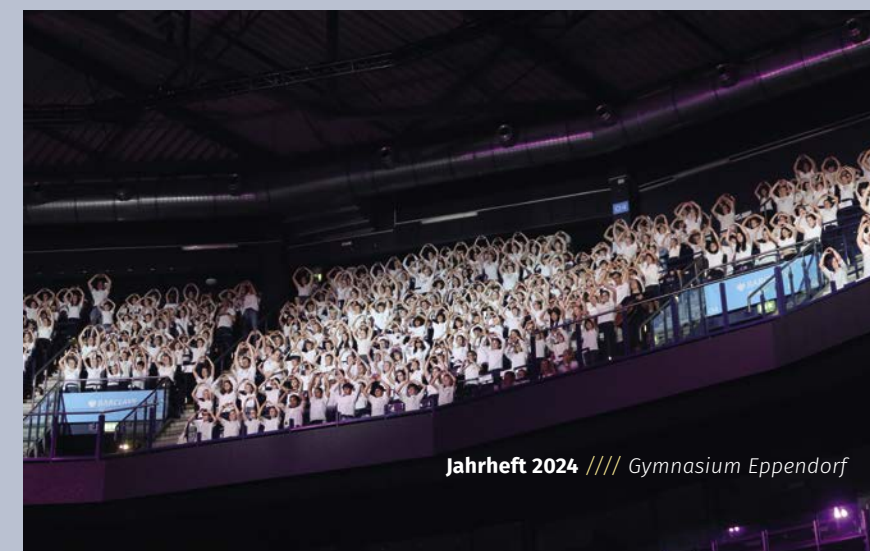
Das erste Lied, welches wir sangen, war „Bleiben wir“ von Vincent Weiss. Daraufhin sangen wir „Strip“ von Lena. So ging es immer weiter, bis wir alle 12 Lieder gesungen hatten. Es war ein einzigartiges Erlebnis, das viele von uns bestimmt gerne wiederholen würden.

Zwei Stunden lang sangen wir zusammen mit den Sängern und der Liveband. Beim Lied „Was du nicht sagst“ kam eine große Überraschung. Der Star Fabian Römer, welcher der Sänger von diesem Lied ist, kam höchstpersönlich und sang dieses Lied mit uns. Ein weiterer unglaublicher und atemberaubend schöner Moment war auch, als das ganze Publikum die Taschenlampen zum Lied „Wunderfinder“ anmachte. Es war ein Meer von Lichtern und erinnerte uns an einen Sternenhimmel.

Die Sängerinnen und Sänger von 6K-United performten auch noch ihr eigenes Medley, bei dem alle Kinder und das Publikum aufsprangen und ausgelassen tanzten und mitsangen. Am Ende gab es von uns die Zugabe „Kinder an die Macht“, wobei wir uns alle in der Reihe in die Arme genommen haben und gehüpft sind.

Im Ganzen war 6K-United ein Erlebnis, das viele Kinder aus verschiedenen Schulen, Altersstufen und Herkunft zu sammengeführt hat. Jeder von uns ist gleich viel wert, hat dasselbe gelernt und alles gegeben, die Performance hinzukriegen und zu zeigen.

Mir persönlich hat 6K-United mega Spaß gemacht und es war ein Erlebnis, das ich nicht gerne verpasst hätte und niemals vergessen werde.





5a /// Herr Schwartz und Frau Schäfer



5b /// Herr Lohmüller



5c /// Frau Gellermann



5d /// Herr Schütze



6a /// Frau Welling



6b /// Frau Hahn



6c /// Frau Berens



6d /// Herr Fobel



6d /// Frau Pasko und Herr Greve

GUTES TUN GEMEINSCHAFT STÄRKEN



3	
	Hege Helping Hands
	Gemeinsam aktiv für andere da sein! 15
	Der Vulingoma-Chor 16
	Lebenslauf 17

Hege Helping Hands

Gemeinsam aktiv für andere da sein!

TEXT

Matthias Wilksen



Auch in diesem Schuljahr waren die Hege Helping Hands wieder mit vollem Einsatz dabei, Gutes zu tun und die Gemeinschaft zu stärken. Mit viel Engagement stellten wir zahlreiche Aktionen auf die Beine, zeigten, wie viel man gemeinsam erreichen kann.

EIN STARKER START: DIE AKTION „FAIRTEILEN“
Kaum hatte das Schuljahr begonnen, stand bereits die beliebte „Fairteilen“-Aktion auf dem Plan. Wie jedes Jahr sammelte die Schulgemeinschaft fleißig Lebensmittel, um sie über die Suppenküche „Mit Laib und Seele“ an bedürftige Menschen in Hamburg weiterzugeben. Besonders schön: Nicht nur die Sammlung war ein voller Erfolg – auch bei der Ausgabe in der St. Nikolai Kirche packen regelmäßig Schülerinnen und Schüler tatkräftig mit an. Am Ende der Aktion konnten wir stolz gut gefüllte Kisten mit Lebensmitteln übergeben und damit das Schuljahr schwungvoll einläuten!

VORWEIHNACHTSZEIT – EINE ZEIT DES GEBENS
In der Vorweihnachtszeit liefen die Hege Helping Hands traditionell zu Höchstform auf. Gleich zwei wichtige Aktionen standen an: „Weihnachten im Schuhkarton“ und „Share and Care“. Für „Weihnachten im Schuhkarton“ packten unsere fleißigen Schüler:innen stolze 424 Weihnachtsgeschenke für Kinder in osteuropäischen Ländern. Parallel dazu richtete sich die Aktion „Share and Care“ an bedürftige Menschen hier in Hamburg. Mit viel Liebe wurden 200 Geschenkbeutel gepackt, die später in St. Georg von unseren Schüler:innen persönlich überreicht wurden. Besonders wertvoll waren die kurzen Gespräche, die sich dabei ergaben – für viele ein ganz neuer Blick über den Eppendorfer Tellerrand.



EIGENINITIATIVE, DIE BEGEISTERT
Auch nach der Weihnachtszeit zeigte sich der Tatenrang unserer Schulgemeinschaft. Die Klasse 8b von Frau Kutz erklärte sich bereit, beim Hamburger Marathon in der Becherrückgabe zu helfen und das erarbeitete Geld für die Hege Helping Hands zu spenden. Diese Initiative, die aus der Klasse selbst kam, war ein tolles Zeichen dafür, dass soziales Engagement auch ohne Anstoß von außen entstehen kann – und hoffentlich Nachahmer findet!





EIN MUSIKALISCHES HIGHLIGHT: DER VULINGOMA-CHOR

Das Highlight des Schuljahres war zweifellos die Rückkehr des Vulingoma-Chores aus Kapstadt an unsere Schule. Nach sechs Jahren Pause war der Chor unseres Partnerprojekts, des Waisenhauses „Vulamasango“ in Kapstadt, wieder auf Deutschland-Tournee. Natürlich durfte ein Auftritt in unserer Aula nicht fehlen! Engagierte Gastfamilien nahmen die Chormitglieder für eine Woche auf, und neben der gemeinsamen Erkundung Hamburgs und anderen Aktivitäten hatten wir die Chance, viel über das Aufwachen unter gänzlich anderen Bedingungen zu erfahren. Das Konzert war restlos ausverkauft und die Stimmung hervorragend!



GUTES TUN FÜR GEFLÜCHTETE

Im späten Frühjahr belebten wir auch den Kontakt zu einer Unterkunft für geflüchtete Menschen wieder. Bereits zweimal hatten die Hege Helping Hands dort Feste organisiert – und wir wollten diese schöne Tradition fortsetzen. Die Schulgemeinschaft spendete großzügig ca. 50 Umzugskartons voller gut erhaltener Kleidung, die wir an die Bewohner:innen verteilten. Dazu gab es ein reichhaltiges Kuchenbuffet, das für eine wunderbare Atmosphäre sorgte.

EIN STARKER ABSCHLUSS: DER LEBENSLAUF UND DER SOZIALE TAG

Den krönenden Abschluss des Schuljahres bildeten wie immer der Lebenslauf und der Soziale Tag. Trotz strömenden Regens trafen sich über 240 unerschrockene Läufer:innen im Kellinghusenpark, um in einer Stunde so viele Runden wie möglich zu drehen. Das erlaufene Spendengeld kam gleich drei Hamburger Projekten zugute: „Herzbrücke“, „Freunde alter Menschen“ und dem Mentoren-Programm des Vereins „Zeit für Zukunft“. Parallel dazu unterstützten viele Schüler:innen am Sozialen Tag bedürftige Menschen in ihrer Umgebung und brachten sich auf diese Weise ein.

DANK UND AUSBLICK

Ein riesiges Dankeschön an alle, die die Hege Helping Hands in diesem Schuljahr unterstützt oder aktiv mitgewirkt haben! Es ist immer wieder beeindruckend zu sehen, wie viel wir gemeinsam erreichen können, wenn jede:r einen kleinen Beitrag leistet. Mit diesem Spirit werden wir auch im kommenden Schuljahr wieder an die Arbeit gehen!



BESONDERE LEISTUNGEN IM KONTEXT SCHULE



4	
	Begabungsförderung
	Bericht aus der Begabungsförderung 19
	Ehrung besonderer Leistungen 21
	Jugend forscht: Chemie 23

Bericht aus der Begabungsförderung

Was an vielen Hamburger Schulen erst in den letzten Jahren auf- und ausgebaut wird, ist am Gymnasium Eppendorf bereits seit 18 Jahren fester Bestandteil des Schulprogramms: die Begabungsförderung. Mit einem umfassenden Förderkonzept unterstützen wir unsere Schülerinnen und Schüler systematisch darin, ihr Potenzial zu entfalten, und berücksichtigen dabei die allgemeine Leistungsstärke ebenso wie Einzelbegabungen. Auf jeder Zeugniskonferenz prüft das Klassenkollegium, welche Schülerinnen und Schüler von welchem Programm profitieren könnten. So erhält ungefähr ein Fünftel der Schülerschaft jedes Jahr ein Angebot aus dem Bereich der Begabungsförderung. Im Zentrum stehen hier die schulinternen **Enrichment-Kurse**, die auf zwei Schienen (je

weils acht Wochen nach den Herbst- und nach den Frühjahrsferien) parallel zum regulären Unterricht stattfinden. In kleinen Gruppen von maximal 16 Teilnehmenden wird zu ganz unterschiedlichen Themen gearbeitet. Das umfangreiche Programm wird jedes Jahr evaluiert und immer wieder verändert. Darüber hinaus forschen jedes Jahr auch nachmittags Schülerinnen und Schüler in unseren **naturwissenschaftlichen AGs** unter Anleitung von Frau Heerdmann und Herrn Dr. Jürgensen und erzielen herausragende Ergebnisse bei Wettbewerben – das Gymnasium Eppendorf zählt regelmäßig zu den erfolgreichsten Hamburger Schulen im Bereich der „Natex“- und „Jugend forscht“-Wettbewerbe. Im letzten Schuljahr konnten wir die folgenden Kurse und AGs anbieten:

ENRICHMENTKURSE UND AGS IM SCHULJAHR 2023/2024

Klasse / Halbjahr	Zeitfenster	Kursangebot
Klasse 5, 2.Hj.	März/April/Mai	Kreatives Schreiben
Klasse 5, 2.Hj.	März/April/Mai	Philosophieren mit Kindern
Klasse 6, 1.Hj.	November/Dezember	„Greek Mythology“: Geschichte auf Englisch
Klasse 6, 2.Hj.	März/April/Mai	Chemisches Experimentieren
Klasse 7, 1.Hj.	November/Dezember	Street Art
Klasse 7, 2.Hj.	April / Mai	Robotik
Klasse 7, ganzzjährig	ab September	Natex-Wettbewerbscoaching
Klasse 8, 1.Hj.	November/Dezember	Mathematik (Talentförderung nach William Stern)
Klasse 8, 2.Hj.	April/ Mai	„Behind the Scenes“: Der Kunstmarkt
Klasse 9, 1.Hj.	November/ Dezember	Altgriechisch
Klasse 9, 2. Hj.	April/Mai	„Radioaktivität“ – Workshop im DESY
Klasse 10, 2.Hj.	April/Mai	
Klasse 9-11, ganzzjährig	ab September	Wettbewerbscoaching (Chemie, Physik)



Neben den schulinternen Enrichment-Kursen gibt es mittlerweile auch eine Vielzahl von Online-Angeboten, die überregional von der „Digitalen Drehtür“ organisiert werden. Das Gymnasium Eppendorf ist Partnerschule der Digitalen Drehtür – unsere Schülerinnen und Schüler werden regelmäßig über neue Kurse und Vorträge informiert und nutzen auch diese digitale Form der Förderung. Darüber hinaus eröffnen wir einzelnen Schülerinnen und Schülern auch die Möglichkeit, in einem ausgewählten Fach bereits Teile des **Unterrichts der nächsthöheren Jahrgangsstufe** zu besuchen. Im letzten Schuljahr haben davon drei Schülerinnen und Schüler Gebrauch gemacht. Nicht selten betrifft dieses „Drehtürmodell“ das Fach Mathematik. Besonders mathematisch begabten Schülerinnen und Schülern des 6. Jahrgangs legen wir darüber hinaus eine Bewerbung bei der Mathe-Talentsuche der Uni Hamburg nahe. Aktuell haben wir fünf Schülerinnen und Schüler, denen es gelungen ist, in das anspruchsvolle Programm aufgenommen zu werden. Für ältere Schülerinnen und Schüler bietet die Universität Hamburg in jedem Schuljahr die Möglichkeit an, ein **Juniorstudium** aufzunehmen. In Jahrgang 10 und 11 wagten sich 2023/24 drei Schülerinnen und Schüler auf den Uni-Campus und probierten sich in den Fächern Journalismus, Ingenieurs- und Rechtswissenschaften aus. Für alle diejenigen, die vom Schuljahr nicht erschöpft sind und noch Motivation und Kapazitäten für weitere Herausforderungen haben, besteht im Sommer die Möglichkeit, eine **Sommerakademie** zu besuchen. Jeden Sommer nehmen ausgewählte Schülerinnen und Schüler der 10. und der 11. Jahrgangsstufe des Gymnasium Eppendorf an der Deutschen Schülerakademie oder der Junior-Sommerakademie in Sankt Peter-Ording teil, wo sie anspruchsvolle Workshops absolvieren und – mindestens genauso wichtig – andere interessante und engagierte Jugendliche kennenlernen. Leistung und Engagement werden an unserer Schule gefördert, geschätzt und gewürdigt. Auf der großen **Ehrungsveranstaltung**, die traditionell am letzten Schultag in der Aula stattfindet, haben wir die Gelegen-

heit, unsere vielen akademisch erfolgreichen und gesellschaftlich, sportlich und kulturell engagierten Schülerinnen und Schüler mit einer Urkunde, einem kleinen Geschenk und einem Trommelwirbel zu ehren. Im letzten Schuljahr konnten wir unter den Jahrgangsbesten auch drei Abiturientinnen mit der Abschlussnote 1,0 und eine Schülerin für eine herausragende besondere Lernleistung zum Thema „Sterbehilfe“ im Fach Philosophie auszeichnen. In der Kategorie „außerordentliches Engagement“ war es uns eine Freude, eine beträchtliche Zahl von Schülerinnen und Schülern auszuzeichnen, die sich etwa als Klassenpaten um die Neuzugänge in Jahrgang 5 oder als Technik-Experten bei Veranstaltungen um Ton und Licht gekümmert haben, die sich als Schulsanitäter, Schülersprecher, bei den Hege Studies oder in der Bücherei eingebracht haben. Wettbewerbe sind am Gymnasium Eppendorf fester Bestandteil des Unterrichts. So konnten wir in der Kategorie „Wettbewerbe“ auch in diesem Jahr zahlreiche Ehrungen vornehmen: Neben Erfolgen in Natex- und "Jugend forscht"-Wettbewerben konnten wir z.B. hervorragende Leistungen beim Bundesfremdsprachenwettbewerb in den Sprachen Französisch und Englisch sowie beim Börsenplanspiel, beim Mathematik-Wettbewerb „Bolyai“, bei „Jugend debattiert“, bei den Hamburger Hockey-Schulmannschaftsmeisterschaften oder beim Fotowettbewerb zum Thema „Die Zeit fließt“ auszeichnen. Immer wieder überraschend sind die kreativen Wirtschaftsideen, die unsere Schülerinnen und Schüler entwickeln: In diesem Schuljahr gewann „green grip“ – nachhaltige Hockeybänder mit optimalem Griff – den schulinternen business@school-Wettbewerb, und das Projekt „Seegrass-Träumer: Gutes Gewissen mit Seegrasskissen“ konnte den Regionalentscheid Nord von Young Economic Solutions für sich entscheiden. Die vollständige Übersicht unserer 206 Auszeichnungen finden Sie im Anschluss – das Gymnasium Eppendorf ist stolz auf seine vielen großartigen Schülerinnen und Schüler!



Ehrung besonderer Leistungen am Gymnasium Eppendorf 2023/24



I. BESONDERE SCHULISCHE LEISTUNGEN

	Klasse	Name	Noten-durchschnitt		Klasse	Name	Noten-durchschnitt
1.	5a	Klara von Heimendahl	1,1	11.	9a	Hugo Fahlbusch	1,5
2.	5a	Hanna Nolte	1,1	12.	9a	Ella Kappet	1,5
3.	5a	Käthe Petersen	1,1	13.	9c	Josep Pitzschel	1,5
4.	5d	Lilian Janus	1,1	14.	10a	Lisa Zach	1,0
5.	6b	Sophie-Amelie Otto	1,0	15.	10c	Sonali Gehriger	1,07
6.	6c	Marlene Köppen	1,0	16.	11 NaWi	Olivia Bahr	1,0 FHR
7.	7c	Paulina Lischitzki	1,0	17.	11 PGW	Emily Thoß	1,0 FHR
8.	7a	Ella Helms	1,16	18.	12 NaWi	Lara Sophia Buske	1,0
9.	8a	Annabell Hühn	1,07	19.	12 NaWi	Coralie Hanitsch	1,0
10.	8b	Lucy Franzius	1,15	20.	12 Bili	Helena Hecking	1,0
21. Herausragende „besondere Lernleistung“ im Fach Philosophie zum Thema Sterbehilfe (Be): Amelie Katschmareck, S4,PGW							

II. AUSSERORDENTLICHES ENGAGEMENT

A //// Mitarbeit in schulischen Gremien Schulsprecherteam 2023/24 – engagierte Kooperationspartner:innen der Kultur AG

- 22. Philipp Rösch, 5c
- 23. Leonard Hecking, 8d
- 24. Mathilda Köppen, 9b
- 25. Helena Hecking, S4, Bili
- 26. Noelle Kolberg, S4, Bili
- 27. Paul Rösch, S4, Bili
- 28. Thomas Scheja, S4, Bili

B //// Einsatz für die Kultur am Gymnasium Eppendorf (Al) Kurzweilige und professionelle Moderation des Hegetalents

- 29. Emma Sümegh, S2, Ku
- 30. Maximilian Villwock, S2, PGW
- 31. Jacob-Louis Wulf (S2, PGW) als Special Guest beim HegeTalent mit einer Eigenkomposition

C //// Büchereidienst (Sb) Zuverlässige Unterstützung bei allen Aufgaben rund um die Schulbücherei

- 32. Alva Bäuml, 10a
- 33. Imogen Friese, 10a
- 34. Lisbeth Andresen, 10d
- 35. Freja Tivig, 10d

D //// Schulsanitäter (SSD) (Wal) Mehrere Jahre kompetente Mitarbeit im Schulsanitätsdienst

- 36. Louis Aldag, S4, Nawi
- 37. Lara Sophia Buske, S4, Nawi
- 38. Florentine Göthel, S4, Nawi
- 39. Coralie Hanitsch, S4, Nawi
- 40. Ella Hartmann, S4, Nawi
- 41. Linette Katenkamp, S4, Nawi
- 42. Emily Severin, S4, Nawi
- 43. Finja Ullrich, S4, Nawi
- 44. Martha Franzius, 10c
- 45. Emmy Mehler, 10c

E //// Hege Helping Hands (Wks)

- 46. Minna Högemann, 9a

F //// Hege for Future (Bo) Entwerfen von Keep-Cups beim TdoT, Projekt Klimaschule, Organisation und Durchführung des Theaterstücks „Klimamonologe“, nachhaltiges Basteln beim HegeAdvent

- 47. Luke Elbracht, S4, Bili
- 48. Helena Drenckhahn, S4, Bili
- 49. Helena Hecking, S4, Bili
- 50. Noelle Kolberg, S4, Bili
- 51. Carla Kröpelin, S4, Bili

- 52. Filippo Nadler, S4, Bili
- 53. Hanna Michels, S4, Bili
- 54. Jonna Müller, S4, Bili
- 55. Lara Schacht, S4, Bili
- 56. Oscar Steinweg, S4, Bili
- 57. Michail Weiss, S4, Bili

G //// Klassenpaten in Jg. 5 (To)

- 58. Levi Grassi, 9a
- 59. Henrik Tack, 9a
- 60. Youssef Ameydi, 9b
- 61. Jacob Helberg, 9b
- 62. John Hinrichs, 9b
- 63. Moritz Hipp, 9b
- 64. Ella Klusmann, 9b
- 65. Mathilda Köppen, 9b
- 66. Amelie Reick, 9b
- 67. Alexandra Schuback, 9b
- 68. Lina Gluth, 9d
- 69. Martha Gustafsson, 9d
- 70. Emily Nielsen, 9d
- 71. Fabio Pace, 9d
- 72. Lola Rossmann, 9d
- 73. Nick Schneider, 9d
- 74. Carolin Stiller, 9d

H //// Engagement für die Schule (To)

75. Philip Agüeras Netz, S4, PGW – Plakaterstellung Hege Advent
76. Titus Schiffauer, 7b – Mitwirkung Einschulungsfeier Jg. 5
77. Lina Kösters, 6d – Mitwirkung Marktplätze und Info-Abend für Viertklässler-Eltern
78. Leonie Dutta, 5c – Mitwirkung Marktplätze
79. Nick Haferkamp, 5c – Mitwirkung Marktplätze
80. Zeynep Aksoy, 6d – Mitwirkung Info-Abend für Viertklässler-Eltern
81. Simon Wittkop, 6d – Mitwirkung Info-Abend für Viertklässler-Eltern
82. Mats Gewinner, 5c – hat den Namen für unsere Mensa gefunden

I //// Hege Studies AG (Sk)

Nachhilfvermittlung für über 50 Matches

83. Philip Agüeras Netz, S4, PGW
84. Louis Leine, S2, Wi
85. Klara Manhart, S2, Nawi
86. Felicitas Bugiel, 10d
87. Elisa Eggers, 10d

J //// Technik-AG (Sü)

Herausragendes Engagement bei Abendveranstaltungen, aber auch beim Checken und Warten der Technik

88. Peer Fürwentsches, 7b
89. Peter Pitzschel, 7b
90. Julian Willert, 7b
91. Benjamin Pause, 6c

K //// Schulhockey (Gw)

Co-Trainer:in und Schiedsrichter:in bei zahlreichen Turnieren

92. Filippo Nadler, S4, Bili
93. Coco Pelz, S4, Ku

III. PREISTRÄGER WETTBEWERBE

A //// Mathematikwettbewerbe

Matheolympiade 2023/24 – Landesrunde (Es)

94. Max de Zheng, 6a
- Mathematik-Wettbewerb „Bolyai“ (Jo): Das Team aus dem Begabungsförderkurs Mathematik hat einen sehr starken 2. Platz unter ca. 250 Teams erreicht!
95. Lucy Franzius, 8b
96. Carla Jeziorkowski, 8b
97. Mauri Perl, 8b
98. Kaiyang Schöner, 8b



B //// Wirtschaftswettbewerbe

Börsenplanspiel – Wirtschaft Jg 10 – 12 (Swk)

99. Miljan Ehlers (S4, Wi): 1. Platz Oberstufe
100. Moritz Pause (S4, Wi): 2. Platz Oberstufe
101. Philip Agüeras Netz (S4, PGW): 3. Platz Oberstufe
102. Bent Rosenbach, 10a: 1. Platz Mittelstufe
103. Rayan Schöner, 10c: 2. Platz Mittelstufe
104. Jacob Moffat, 10b: 3. Platz Mittelstufe
- Schulsieger b@s 2023/24 • Mit dem Produkt „green grip“ – nachhaltige Hockeybänder mit optimalem Griff
105. Constantin Maier, S2, Wi
106. Rocco Marx, S2, Wi
107. Mia Meister, S2, Wi
108. Filippo Pace, S2, Wi
109. Elijah Urselmann, S2, Wi
- Sieger des Regionalentscheids Nord von Young Economic Solutions (YES) • Mit dem Produkt „Seegras-Träumer: Gutes Gewissen mit Seegraskissen“
110. Flavia Diekmann, S2, PGW
111. Hanna Engeler, S2, PGW
112. Tim Ihlau, S2, PGW
113. Sophie Moldenhauer, S2, PGW
114. Emily Thoß, S2, PGW
115. Jacob-Louis Wulf, S2, PGW

C //// Vorlesewettbewerb (Thi)

116. Sophie Otto, 6b – Schulsiegerin und 2. Platz in der Bezirksrunde

D //// Jugend debattiert (vVö)

Schulsiegerinnen; Siegerinnen im Regionalfinale; Teilnahme am Landesfinale im Hamburger Rathaus

117. Helena Hecking, S4, Bili
118. Anna Könker, 9b

E //// Schach-AG: Hamburger

Schulmannschaftsmeisterschaften 2023/24

119. Elias Miller, 9a – Zweiter in seiner Altersklasse U16 bei der Hamburger Jugendeinzelmeisterschaft, punktgleich mit dem Meister +Assistenz bei Gruppenleitung und Training der Schach-AG
120. Christian Bohlken, 5b – Spitzenreiter der internen Schach-AG-Rangliste; am Spitzentisch seines Teams der 5. und 6. Klassen bei den Hamburger Schulmeisterschaften und beim Alsteruferturnier.

F //// Sieger bei den Hegetalenten

121. Riah Nahrang, 5c – brillierte mit einem Klavierstück von Lev Vygotsky
122. Yevgeniia Derevianko, 6a – begeisterte mit einer französischen Gesangs-darbietung
123. Titus Schiffauer, 7b – beeindruckte mit einem selbstkomponierten Stück am Klavier
124. Josephine Urselmann (7c) und Olivia Nilsson (7d) sangen gemeinsam ausdrucksstark „Valerie“

G //// Bundeswettbewerb Fremdsprachen

2. Platz in der Kategorie „Team Französisch“

125. Lina Gluth, 9d
126. Charlotte Grünewald, 9d
127. Martha Gustafsson, 9d
2. Platz in der Kategorie „Team Englisch“ für zwei Gruppen:
128. Marie Berg, 8b
129. Lucy Franzius, 8b
130. Carla Jeziorkowski, 8b
131. Kaiyang Schöner, 8b
132. Ella Berger, 8b
133. Helene von Buchwaldt, 8b
134. Frieda Papenhausen, 8b
135. Matilda Sawkins, 8b
136. Josy Walz, 8b
137. Romy Weber, 8b

H //// Fotowettbewerb an Hamburger

Schulen

Von 507 eingereichten Fotos wurden 85 für die Ausstellung im Altonaer Museum ausgewählt; das Gymnasium Eppendorf war mit 8 Beiträgen dabei:

138. Mia Fascher, 10a – Zeitliche Spuren
139. Greta Lökes, 10a – Zeitgefühl
140. Lilli Mecklenburg, 10a – Was hast Du von heute mitgenommen?
141. Lisa Zach, 10a – Glühende Erinnerung
142. Mathilda Franklin, 10b – Endlos
143. Mathilda von Hutten, 10c – Jugend fließt
144. Arina Ivanova und Emilia Best, 10d – Die Birne 0.3
145. Ole Lafrentz, 10d – Abfahrt ins Unendliche



I //// Naturwissenschaftliche Wettbewerbe

Natex-Wettbewerbe 2024 "Schüler experimentieren" – Hamburg (Jü/He)

146. Christian Sichermann, 10b – 2. Preis
147. Alexandra Schuback, 9b – 2. Preis
148. Josep Pitzschel, 9c – 2. Preis
149. Mika Hoffmann, 7d – 2. Platz
150. Peer Fürwentsches, 7b – 3. Platz
151. Vito Seikel, 7b – 3. Platz
152. Johanna Baumann, 7c – 3. Platz
153. Frida Petersen, 7c – 3. Platz
- Bundeswettbewerb Chemie – erfolgreicher Abschluss der zweiten Runde (Jü)
154. Martha Franzius, 10c
155. Sonali Gehrig, 10c
- Jugend forscht: Chemie – Regionalwettbewerb: 3. Preis (Jü)
156. Olivia Bahr, S2, Nawi
157. Kim Bükow, S2, Nawi
158. Klara Manhart, S2, Nawi

J //// Sportwettbewerbe (Pr)

Die fünf besten Mädchen und Jungen im Zehntellauf

159. Luis Uhlenbrock, S2, Nawi (einzeln Schnellster der Schule)
160. Elias Miller, 9a
161. Mads Panten, 8d
162. Martha Blanke, 7a (einzeln 2. Platz ihrer Altersklasse)
163. Ella Helms, 7a
164. Ida Henke, 7a
165. Ella Scheibe, 7a

166. Kaja Illmer, 7c
167. Nicolas Fuhlrott, 5b (einzeln 3. Platz seiner Altersklasse)
168. Paul Borgner, 5c (einzeln 2. Platz seiner Altersklasse)
- Bezirkseinzelmeisterschaft Leichtathletik
169. Lise Werner, 10a – Bezirksmeisterin 800m
170. Leo Himmel, 10a – 2. Platz im Weitsprung
171. Marten Saucke, 7c – 3. Platz im Weitsprung
172. Mika Hoffmann, 7d – 2. Platz im Weitsprung
173. Gabriele Nakielski, 6a – 2. Platz im Sprint
174. Kaspar Krämer, 6b – 2. Platz im Weitsprung und 3. Platz im Sprint
175. Henry Hübner, 6c – 3. Platz im Weitsprung und im Sprint
- Schulhockey: Teilnahme an „Jugend trainiert für Olympia“ und Hamburger Schulmeister
176. John Odewald, 9c
177. Johann Maier, 9d



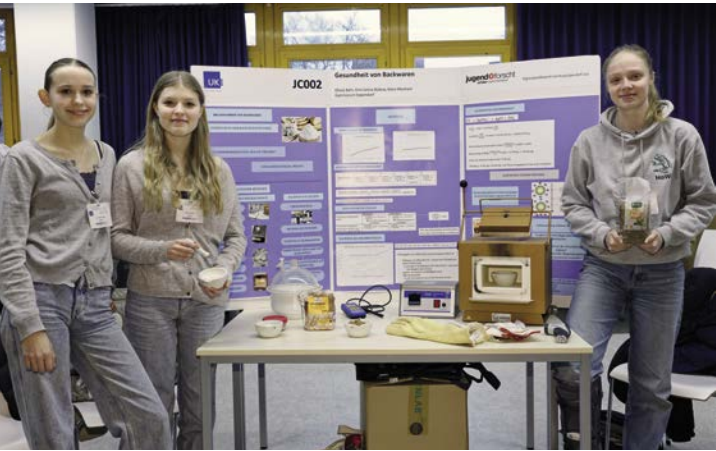
178. Maximilian Hensen, 9d
179. Mats Rieckhoff, 9d
180. Kaiyang Schöner, 8b
181. Oskar Kulakowski, 7a
182. Mika Hoffmann, 7d
183. Leopold Maier, 7d
184. Constantin Thost, 7d
- Schulhockey: Teilnahme an „Jugend trainiert für Olympia“ und Hamburger Vizeschulmeister
185. Martha Blanke, 7a
186. Luca Jeßen, 7a
187. Karl Bartels, 7b
188. Victoria von der Geest, 7b
189. Leila Moffat, 6b
190. Yara Schewe, 6b
191. Liv Mildner, 6b
192. Lillia Odewald, 6b
193. Lotta Rüping, 6b
194. Sophie Otto, 6b
195. Marie Wahrendorf, 6b
196. Ottomy von Puttkamer, 6b
197. Amalia Stachow, 6b
198. Frida Rieckhoff, 6d
- Schul-Sportfest am 16.7. – Jahrgangsbeste
199. Ella Jeziorkowski, 5a
200. Nick Haferkamp, 5c
201. Liv Mildner, 6b
202. Leo Tonn, 6d
203. Oskar Kulakowski, 7a
204. Lotte-Marie Drews, 7b
205. Carla Jeziorkowski, 8b
206. Leonardo Braun, 8c

Jugend forscht Chemie

Die Jungforscherinnen des Gymnasium Eppendorf: (Kim Bükow, Klara Manhart und Olivia Bahr, v.l.) haben den Mineraliengehalt von Mehlsorten und den daraus hergestellten Backwaren untersucht. Es sollte eine Methode entwickelt werden, mit der man herausfinden kann, ob bestimmte Backwaren aus Vollkornmehl hergestellt wurden. Ein sehr aufwendiges Projekt im Zeitrahmen des ersten Oberstufensemesters. Obwohl sie nicht ganz fertig geworden sind, schafften sie es mit dem dritten Preis in Chemie aufs Siebertreppchen des Jugend forscht - Regionalwettbewerbs. Beim Natex-Wettbewerb (Stufe 10) hat Christian Sichermann aus der 10b einen 2. Preis geschafft. Beim Natex-Wettbewerb (Stufe 9) haben Alexandra Schuback aus der 9b und Josep Pitzschel (9c) je einen 2. Preis errungen.

Sonali Gehrig und Martha Franzius aus der 10c haben beim Bundeswettbewerb Chemie DECHEMAX die zweite Runde erfolgreich abgeschlossen.

Dr. Frank Jürgensen



AKTIV VOR ORT UND AUF REISEN



5

Mittelstufe	
L'échange Paris – Hambourg 2024	25
Cultural Studies in London	26
Politik zum Anfassen	27
Exkursion nach Berlin ins Alte Museum	28
Latein-Projektreise nach Trier	28
Jahrgangsfotos 7 und 8	30
Jahrgangsfotos 9 und 10	32

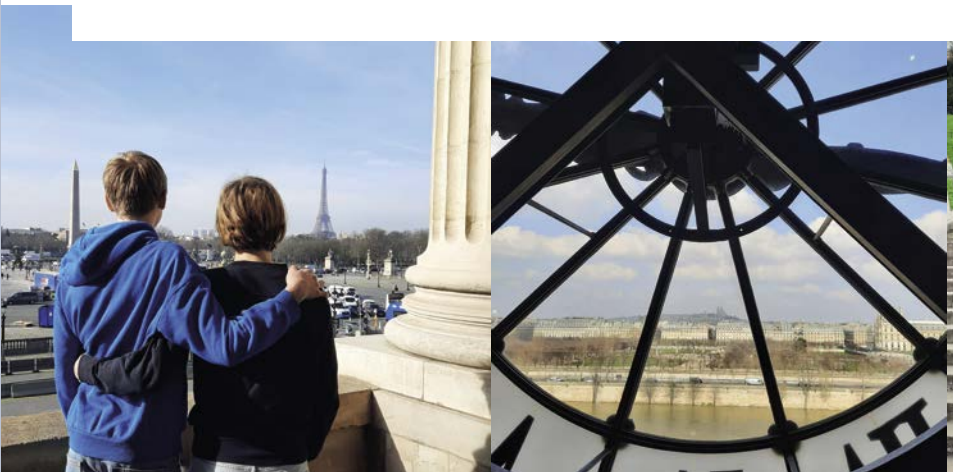


TEXT
Minna Högemann /// 10a

L'échange Paris – Hambourg 2024

Der Frankreichaustausch mit dem Collège Lavoisier in Paris Pantin war eine Woche voller Spaß und neuer Erfahrungen! In meiner Gastfamilie wurde ich freundlich und mit offenen Armen empfangen und wir hatten eine unvergessliche Woche gemeinsam. Ein französischer Junge als Austauschpartner ist eigentlich kein großer Unterschied zu einem Mädchen. Natürlich ist Aktivitäten mit Freunden planen etwas komplizierter, das hinderte uns aber nicht daran, eine tolle Zeit zusammen zu haben und dafür Kompromisse zu finden. Die Kommunikation war vielleicht manchmal noch eine Herausforderung, doch – qui l'aurait cru – voller Stolz stellte ich fest, dass ich doch schon ganz schön viel auf Französisch sagen konnte. Aber nicht nur in unseren Gastfamilien hatten wir viel Spaß, auch als Austauschgruppe erlebten wir unvergessliche Momente mit Mme Pi und

Mme Vogt-Thomas! Die Ausflüge ins Musée d'Orsay und zur Maison de la Marine waren sowohl informativ als auch spannend. Wir hatten die Gelegenheit, berühmte Kunstwerke zu bewundern und viel über die französische Geschichte und Kultur zu lernen. Gefühlt haben wir die ganze Stadt durchquert, Montmartre, die Champs Elysées, eine Bootsfahrt auf der Seine mit Ausblick auf den Eiffelturm, um nur einige unserer Stationen zu nennen, und waren überzeugt: Paris ist (neben Hamburg) die wohl schönste Stadt der Welt! Am Ende gab es dann noch eine Überraschung der besonderen Art. Das Vorurteil, dass nur in Frankreich ständig gestreikt wird, wurde eindrucksvoll widerlegt: Unsere Abreise musste durch den Streik der Deutschen Bahn verschoben werden... Nun ja, es gibt wahrlich Schlimmeres, als einen weiteren Tag in Paris zu bleiben!





Fotos: Behrens, Erlenbach, Kutz

Cultural Studies in London

Der 8. Jahrgang in der Themse-Metropole

„What was it like?“ heißt in Jahrgang 7 eine Schulbuch-Einheit, die sich intensiv mit der britischen Geschichte beschäftigt. Das Tudor-Zeitalter ist dabei ebenso Thema wie Aufführungen in Shakespeares Globe Theatre. Mit diesen und vielen anderen Grundlagen im Gepäck machte sich der 8. Jahrgang auf den Weg nach London. Landeskunde vor Ort zu betreiben und mit Muttersprachlern ins Gespräch zu kommen, sorgte in der Woche vor den Herbstferien für einen erhöhten Lernzuwachs.

Frau Behrens hatte die Reise bis ins Detail vorbereitet und dabei für jede Klasse ein individuelles Programm zusammengestellt. Frau Brenner, Frau Erlenbach, Frau Kutz, Herr Lohmüller, Frau Schäfer, Herr Scheehl und Herr Schütze begleiteten die Fahrt zusätzlich. Fast ein Jahr Vorlauf nahm die Planung der Jahrgangsfahrt in Anspruch. Dabei verlief nicht immer alles reibungslos. Eine Woche vor Fahrtantritt lagen beispielsweise nicht die angeforderten Tickets für den öffentlichen Personennahverkehr vor. Aber das nur ne-

benbei. Begegnungen der einzelnen Klassen fanden hauptsächlich in den Hostels statt und bei einem Abschluss-Dinner im Hard Rock Café. Die Fahrt stärkte also die Klassengemeinschaft, ließ aber auch den Kontakt zu Freundinnen und Freunden aus den Parallelklassen zu.

Es fällt schwer, einen Höhepunkt der Reise zu benennen. Die Tage waren gefüllt mit den Besichtigungen berühmter Bauwerke der Themse-Metropole. Wir konnten uns kaum sattsehen an den Sehenswürdigkeiten und hielten immer wieder für Fotos an. Kensington Gardens und Hyde Park lagen einen Steinwurf von unseren Unterkünften entfernt. Da bot sich der eine oder andere Spaziergang, vorbei am Kensington Palace, der Statue von Peter Pan oder den Italian Gardens, an. Auch der Weg zum Natural History Museum führte uns durch die Grünanlagen. Dort statteten wir natürlich der lebens-echten Nachbildung eines Tyrannosaurus rex einen Besuch ab. Auch die Simulation eines Erdbebens erlebten wir mit und informierten uns über Vulkanismus auf der ganzen Welt.

Wir gingen an Bord der Cutty Sark, bestaunten im Tower die Kronjuwelen und bestiegen die Kuppel der St. Paul's



Cathedral. Bei einem Workshop im Globe Theatre brachten uns gelernte Schauspieler die ersten Verse von Shakespeares „Romeo und Julia“ näher. Dabei erfuhren wir, dass sich die verfeindeten Familien der Capulets und Montagues mit dem sogenannten thumb biting (dt. Daumenbeißen) gegenüberstanden, einer Geste tiefer Verachtung. Wir besuchten das reetgedeckte Theater auch von innen und lernten, dass das Publikum damals Teil der Aufführung war, insbesondere die groundlings – Zuschauerinnen und Zuschauer, die bei Wind und Wetter unter freiem Himmel im Parterre standen. Das ist übrigens auch heute noch der Fall.

Ein Tagesausflug nach Cambridge ergänzte unser Programm. Bei bestem Wetter beobachteten wir unter anderem das Punting auf dem Cam und besuchten den Markt vor der Guildhall. Die Stadt erkundeten die Klassen ganz unterschiedlich. Entweder leitete eine Schnitzeljagd zu den städtebaulichen Highlights oder kurze Referate brachten uns auf einem Rundgang die wichtigsten Informationen zu dieser historischen Universitätsstadt näher.



Politik zum Anfassen

8b bei „Jugend im Parlament“

Am 24. und 25.06. begab sich die 8b in die heiligen Hallen des Rathauses, um am Planspiel „Jugend im Parlament“ teilzunehmen. Zu Beginn wiederholten wir unser Grundlagenwissen rund um die Aufgaben der Hamburgischen Bürgerschaft, bevor wir uns in die Ausschussarbeit begaben und eigene Ideen entwickelten. Im Familien- und Umweltausschuss diskutierten wir, was wir wirklich in Hamburg ändern wollen, sodass wir am ersten Tag Anträge für unsere Ideen verfassten. Von E-Rollern über Dachflächenbegrünung oder Führerscheinprüfungen für ältere Menschen war wirklich alles dabei. Am nächsten Tag unterstützte uns dann eine echte Bürgerschaftsabgeordnete dabei, unseren Antrag genau zu formulieren und uns für die Bürgerschaftssitzungen vorzubereiten. In der großen Abschlusssitzung diskutierten wir dann mit ca. 100 Schülerinnen und Schülern aus dem Bezirk Nord unsere Anträge und einige schafften es tatsächlich so weit, dass sie nun in die Bürgerschaft auf die Tagesordnung kommen. Auch die Rundumversorgung an leckerem Essen und ein Eis in der sonnigen Mittagspause vor dem Rathaus rundeten die beiden Tage ab!



Aus der Fachschaft **Latein**



Foto: Dr. Monika Schreiber

EXKURSION NACH BERLIN INS ALTE MUSEUM

Die römische Kultur hautnah zu erleben, ist in Hamburg schwierig – jedenfalls, sofern nicht gerade in einem der größeren Museen eine Sonderausstellung läuft. Wie gut, dass Berlin mit dem Zug schnell zu erreichen ist und für Liebhaber der Antike einiges zu bieten hat.

Am 11. Juni fuhren die Lateinschülerinnen und -schüler des 10. Jahrgangs daher gemeinsam mit ihren Kurslehrerinnen Frau Kummerfeldt und Frau Dr. Schreiber in die Hauptstadt. Unter dem Titel „Zusammenleben der Kulturen in der Antike“ besuchten sie das Alte Museum auf der Museumsinsel. Der Besuch fand außerhalb der regulären Öffnungszeiten statt, weshalb die Lerngruppen das gesamte Museum ganz für sich erkunden konnten.

Zwei Museumspädagogen führten durch das Haus. Das Hauptaugenmerk lag dabei auf griechischen und römischen Exponaten. Besonders die Götterstatuen in der Rotunde – wie beispielsweise die römische Trias aus Jupiter, Juno und Minerva – aber auch die Entwicklung der Vasenmalerei über die Jahrhunderte hinweg werden wohl in lebhafter Erinnerung bleiben. Am Ende der Exkursion waren sich alle einig, einen rundum gelungenen Tag verbracht zu haben.



Im Amphitheater

Fotos: Erlenbach und Schulenberg

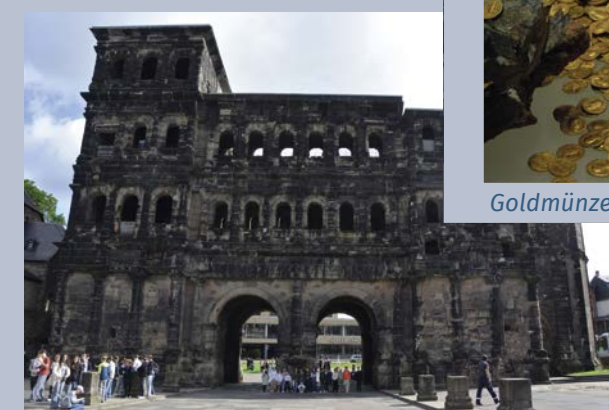
Dem UNESCO-Welterbe auf der Spur – die Projektreise nach Trier

Die Porta Nigra, die Konstantinbasilika, die Barbarathermen. Alle diese Bauwerke aus römischer Zeit stehen in Trier, dem antiken Augusta Treverorum. Ihr Besuch gehört jedes Jahr zum Programm der Projektreise nach Trier. Dieses Mal hatten 20 interessierte Schülerinnen und Schüler des 7. Jahrgangs in Begleitung von Frau Erlenbach und Frau Schulenberg aber noch ein weiteres UNESCO-Highlight im Programm, und zwar die Igeler Säule. Sie ist das größte bestehende Pfeilergrab nördlich der Alpen und nur etwa zehn Kilometer von der Trierer Innenstadt entfernt.

Spielt das Wetter in Rheinland-Pfalz im Mai normalerweise bestens mit, war es in diesem Jahr unbeständig. Die Fahrradtour zur Igeler Säule konnte dennoch in einem Zeitfenster ohne Regen stattfinden. Eine Erleichterung. Das 23 Meter hohe Monument beeindruckte uns auf Anhieb, genau wie Johann Wolfgang von Goethe 1792. Er wirkte sodann auch bei der inhaltlichen Beschreibung des ersten verkleinerten Abgusses des Grabmals mit – weist der Heimat- und Kulturverein „Igel Agulia“ auf einer Bronzeplakette in unmittelbarer Nähe des Denkmals jedenfalls aus.



Vor der Römerbrücke in Trier



Porta Nigra



Goldmünzenschatz

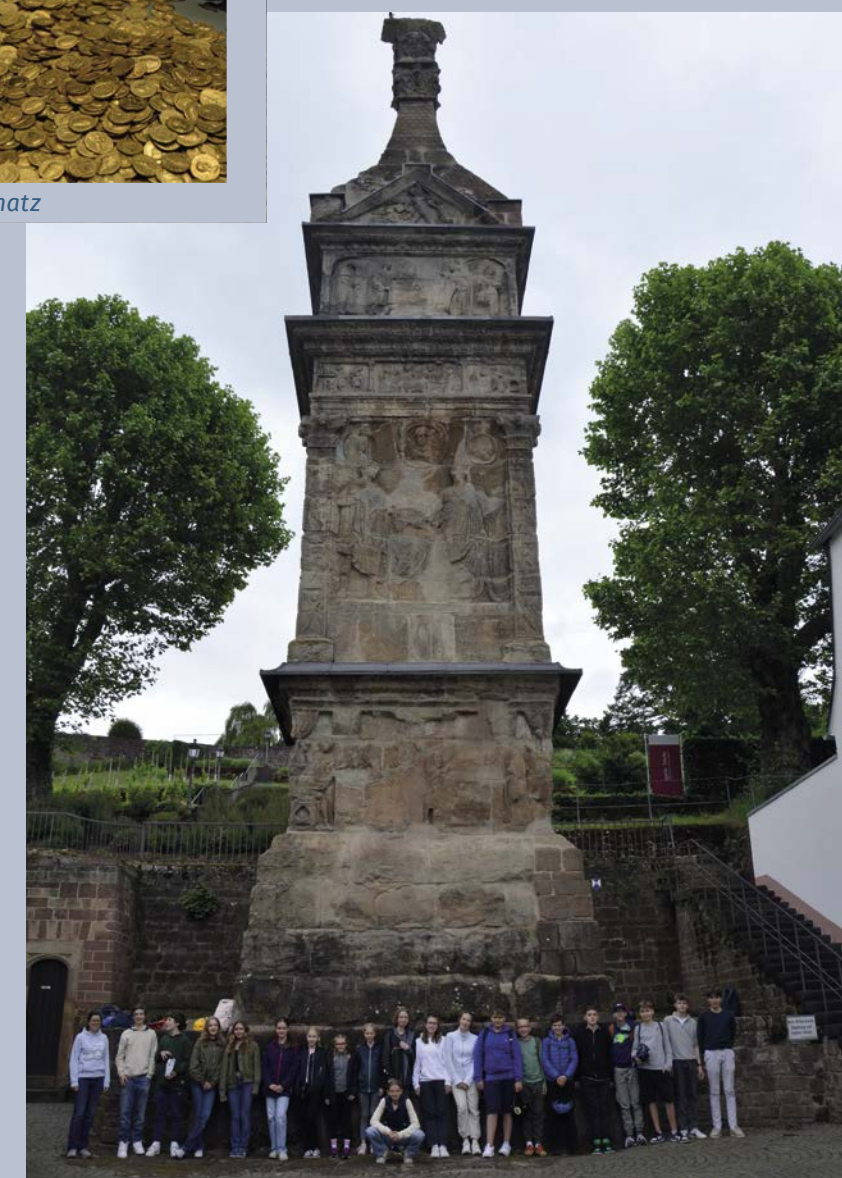


Villa Borg

Trier bietet viele Möglichkeiten, die Antike hautnah zu erleben. In der Porta Nigra versuchte ein Zenturio, uns als Soldaten zu rekrutieren, und im Amphitheater erzählte der Gladiator Valerius von seinen Tagen in der Arena. Die Gutsverwalterin Vicilia Livia führte uns über das Gelände der Villa Borg, einer villa rustica im Saarland. Sie erzählte dabei einiges vom Stand der Frauen in der damaligen Gesellschaft.

Im Rheinischen Landesmuseum schauten wir uns Exponate wie das Kapuzenmännchen und das Neumagener Weinschiff an. Auch den Trierer Goldmünzenschatz bestaunten wir. Der Fund war 1993 eine Sensation. Nach einem Raubversuch 2019 sind die Münzen, die "aurei", jetzt in einem modernisierten Kabinett zu sehen.

Jede und jeder von uns wird sicher einen ganz persönlichen Höhepunkt in Erinnerung behalten. Vielleicht die Wanderung zur Mariensäule, von wo aus sich ein grandioser Blick auf Trier bietet, oder auch die Rutschpartie über das Fragment einer römischen Granitsäule vor dem Dom.



Igeler Säule



7a //// Frau Kruppa



7b //// Herr Peters



7c //// Herr Fiehn



7d //// Frau Dr. Schreiber



8a //// Herr Gehnen



8b //// Herr Wilksen



8c //// Frau Erlenbach



8d //// Frau Kummerfeldt





9a //// Herr Jokmin



9b //// Frau Gewand



9c //// Frau Lehmann



9d //// Herr Drews



10a //// Frau Kausche



10b //// Herr Augustin



10c //// Herr Hogg



10d //// Frau Borbe



BÜHNE FREI FÜR KUNST UND KULTUR



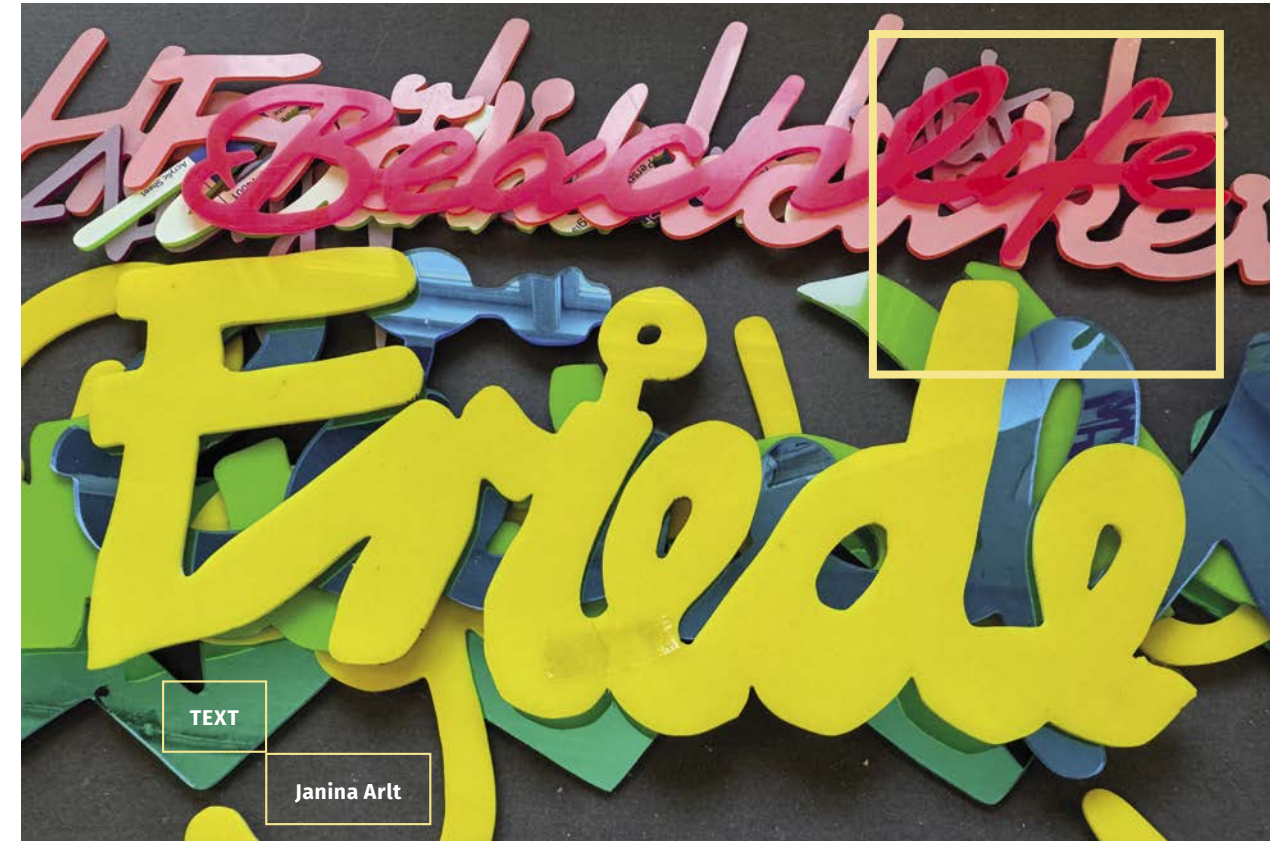
6

Kunst und Kultur

Die Kultur-AG stellt sich vor	35
Einblicke in einige Kulturhighlights	36
Neues Format – "abend der künste"	39
Under pressure	42
Jahrgang 10 spielt Molières „Der Eingebildete Kranke“	43



WIR! Gemeinsam Kunst und Kultur gestalten und erleben 2023/2024



Die Arbeitsgruppe „Kultur am Gymnasium Eppendorf“, bestehend aus Schülerinnen und Schülern, Eltern und Lehrerinnen und Lehrern entwickelte wieder viele Ideen zu kulturellen Ereignissen an der Schule und an anderen Orten und unterstützte viele kulturelle Projekte.



EIN EREIGNIS IM FOKUS: „ABEND DER KÜNSTE“

Dieses Jahr haben wir auf Initiative von Frau Schäfer und der Fachschaft Theater und zusammen mit den vielen Schüler:innen ein neues Format für die Mittelstufe erprobt.

Das war toll und wird unbedingt wieder stattfinden: der „abend der künste“ am 31. Januar 2024. Deshalb erhält er eine umfassende Würdigung aus Schüler- und Künstler:innenperspektive (Schülerblog) und eine Wertschätzung aus Lehrerinnenperspektive (Kultur-Ag).

Und was geschah zudem?



Einblicke in einige Kulturhighlights im Schuljahr 2023 / 2024

Mit den QR-Codes gibt es mehr zu lesen

SEPTEMBER 2023

Einschneidende Erlebnisse und Begegnungen – fiktionalisiert in dreizehn Geschichten



In der letzten Septemberwoche haben die Autorinnen und Autoren der achten **Schreibwerkstatt** ihr Buch „**Brüche/Wandlungen**“, das seit Schuljahresbeginn nun frisch gedruckt vorliegt, zusammen mit den Fotografinnen und Fotografen aus den Kunstkursen vorgestellt. In zwei Leseblöcken wurden dem Publikum sehr unterschiedliche, zum Teil drastische, manchmal autobiografisch geprägte Einblicke in krisenhafte, schwierige Situationen gewährt, deren Bewältigung die Protagonisten oft stärkte, die sie aber manchmal auch zu erdrücken drohte. Bereichert wurde die Lesung durch einen Vortrag dreier Schülerinnen aus den Kunstkursen, die erklärten, wie die Bilder auf ganz eigene Weise Brüche visualisieren und neue Perspektiven auf sie zu werfen vermögen.



NOVEMBER 2023

13. Salon der Gegenwart – Malerei: neu, jung und erschwinglich oder international anerkannt und hochpreisig

Schülerinnen und Schüler, Eltern, Lehrerinnen und Lehrer und alle am Schulleben des Gym Epp Beteiligten nahmen die Einladung der Familie Holle gerne an und begaben sich am 22. November 2023 zum „**Salon der Gegenwart**“. Dieses Mal entdeckten wir ein Ladengeschäft in der exklusiven Lage in der Hohen Bleichen 1-3. Nachdem der Trubel des Wochenendes mit der Vernissage abgeklungen war, wurden wir ganz exklusiv zu einer Einzelführung von **Familie Holle** eingeladen.

DEZEMBER 2023



Unser legendäres und funkelnbes Weihnachtskonzert „Jingle Bells“ – dieses Jahr wieder in St. Johannis Eppendorf

Am Dienstag, 12. Dezember 2023 fand unser wunderbares **Weihnachtskonzert „Jingle Bells“** – endlich wieder live – in der **St. Johanniskirche** zu Eppendorf statt. Unser traditionelles Weihnachtskonzert war wieder ausverkauft; die Schulgemeinschaft – Schülerinnen und Schüler, Eltern und Großeltern, Freunde und ehemalige Schülerinnen und Schüler waren gekommen, um sich weihnachtlich einzustimmen und die besinnlichen und schönen Weihnachtslieder des Chores und Musikstücke von mehreren Solisten zu genießen.



MÄRZ 2024

Caspar David Friedrich mit Stefanie Busold in der Hamburger Kunsthalle: Ein Feuerwerk der Kunst-Begegnung und Einblicke in eine „neue Zeit“

Am Dienstag, 12. März 2024 war es endlich so weit, **Stefanie Busold** (Sothebys Hamburg) hatte uns auf eine Entdeckungstour zu **C.D. Friedrich** und zu zeitgenössischen Positionen „**Kunst für eine neue Zeit**“ eingeladen. Wir waren wieder eine bunte und lebhaft Gruppe, bestehend aus Schüler:innen der 5. bis 12. Klasse, Eltern und Lehrer:innen, die Lust zu Kunst- und Kulturgenuß mit unserer Lieblings-Kunstgeschichten-Erzählerin hatten.



Bestaunen konnten wir mit Frau Busold alle bedeutenden Meisterwerke von Caspar David Friedrich wie „**Kreidefelsen auf Rügen**“ (um 1818–1822), **Mönch am Meer** (1808–1810) und „**Zwei Männer in Betrachtung des Mondes**“ (1819/20) neben dem „**Nebelmeer**“ (um 1817) und „**Das Eismeer**“ (1823/24) – insgesamt 70 Meisterwerke wie seltene Leihgaben haben wir gesehen. Dazu kamen 100 Zeichnungen – und das war längst nicht alles: Auch die zeitgenössischen Positionen für eine „neue Zeit“ waren faszinierend.



JUNI 2024

Ästhetisch anregende aber auch Memento Mori-artige Fotoarbeiten reflektieren „Die Zeit fließt“ – unsere Gewinner:innenbilder beim Fotowettbewerb an Hamburger Schulen

„**DIE ZEIT FLIESST**“
Wir alle waren herzlich eingeladen, die **Preisträger:innenbilder des Fotowettbewerbs 2023/24 an Hamburger Schulen**, veranstaltet von der Behörde für Kultur und Medien und der Behörde für Schule und Berufsbildung, ab Donnerstag, 30. Mai bis zum 26. August 2024 im Altonaer Museum zu bewundern. Wir haben mit den Kunstkursen Klasse 10 vom Gym Epp teilgenommen. Das Thema „**Die Zeit fließt**“ sollte für die gestalterische Umsetzung einen breiten Spielraum für die bildliche Gestaltung bieten: Das Festhalten eines Augenblicks oder einer Zeitspanne mit verschiedenen Motiven und Techniken sowie das Wachsen und Älterwerden bei Mensch, Natur und Gegenständen boten für alle Jahrgangsstufen ab der Grundschule einen Zugang. Das Thema konnte aber auch abstrakter behandelt werden: Was ist Zeit? Bewegt sich die Zeit? Ist die Gegenwart wichtiger als die Vergangenheit? Haben wir genug oder zu wenig Zeit?



Herzlichen Glückwunsch an die neun Preisträger:innen:

Ole Lafrentz: Abfahrt ins Unendliche

Mathilda Franklin: Endlos

Mia Charlotte Fascher: Zeitliche Spuren

Lisa Zach: Glühende Erinnerung

Greta Lökes: Zeitgefühl

Lilli Mecklenburg: Was hast du von heute mitgenommen?

Mathilda von Hutten: Jugend fließt

Arina Ivanova und Emilia Best: Die Birne 0.3

Das HegeTalent 2024 – ein Abend voller Klang, Bewegung und Energie

Bei unserem HegeTalent zeigen unsere Schüler:innen ihre außergewöhnlichen Fähigkeiten auf der Bühne in unserer Aula. Ob Tanz, Akrobatik, Gesang, Klavierspiel oder Eigenkomposition als Rap: Wir haben so viele wunderbare Talente bei uns an der Schule, die das Publikum auch an diesem Abend wieder begeisterten. Schon nach kurzer Zeit schienen sich alle einig: Es sind so bezaubernde Talente, und der Jury, bestehend aus dem Team der **Schüler:innensprecher:innen**, wird es unendlich schwerfallen, die tollsten Beiträge zu prämiieren. Die Beiträge reichten abwechslungsreich von Klasse 5 bis 11.

Den Abend in der ausgebauten Aula eröffnete das **Moderator:innenteam**, bestehend aus **Emma Sümegh** und **Maxi Villwock** (Jahrgang 11). Sie führten schwing- und lustvoll durch das Programm des Abends.



Unbedingt weiterlesen mit dem QR-Code!



JULI 2024

Auszeichnungen im Kulturbereich für besondere Leistungen und Engagement: Herzlichen Glückwunsch für hervorragende Leistungen!

Der **Kunstpreis am Gymnasium Eppendorf** für besondere künstlerische wie kunstwissenschaftliche Leistungen in der Oberstufe, gestiftet von **Stefanie Busold**, ging dieses Jahr an **Charlotte Richter** (Kunstprofil) und an **Philip Agüeras Netz** (Grundkurs Kunst).



Wunderbare Aufforderungen für ein gemeinsames „WIR“: unsere Sommerkonzerte 2024

Wie immer ein Highlight vor den Sommerferien: die Sommerkonzerte am Gymnasium Epp.

Es war eine lustvolle Stimmung und ein vielfältiger Hörgenuss, was uns bei den Sommerkonzerten unter der Leitung von Sarah-Jiny Kisker, Fabian Kenk und Tom Schütze dieses Jahr geboten wurde.

Rund 110 Schülerinnen und Schüler des Schulchores traten singend auf und präsentierten zunächst „Singing all together“ von T.Gumesson. Der Inhalt wurde auch im Gesang überzeugend deutlich: „Singing all together, singing just for joy. [...] Everybody singing a song, everybody sing all day long.“

Frau Dr. Languth begrüßte herzlich und wünschte einen besonderen Abend mit viel Musikgenuss.

So ein wunderbarer Abend war es dann auch: Der Schulchor sang zusammen mit der Unterstützung der Band „Somethin’ Stupid“, einen Popsong von Carson Parks, der vor allem bekannt wurde durch das Duett von Robbie Williams und Nicole Kidman. Die SängerInnen entführten uns anschließend mit „California Dreamin’“ in warme Gefühle.



AUGUST 2024

Worte und Zeichen im Sommer und für den Sommer – Kunst?!

Am vorletzten Schultag entdeckten wir als Gruß für den Sommer Kunstwerke beim Hamburger Künstler Rupprecht Matthies: „Frieden“ und „Beachlife“.



Angeregt wurden wir, mit Worten künstlerisch tätig zu werden, beim Atelierbesuch bei dem Bildhauer Rupprecht Matthies. Er entführte uns in sein Atelier in der Admiralitätsstraße nach ganz oben. Nachdem wir das Treppenhaus erklimmen hatten, tauchten wir ein in die Welt von Matthies: Überall entdeckten wir Plexiglasscheiben in allen erdenklichen Farben: Pink, Hellblau, Dunkelblau, Grün, Orange oder ist es etwa Gold? Überall, in jedem Winkel, gab es etwas zu entdecken. Matthies jongliert mit Worten, so fertigt er leichte Mobiles aus Worten, aber auch standhafte Skulpturen aus Metall im öffentlichen Raum. In seinen Arbeiten sammelt Matthies Worte oder auch Sätze, die zur Kommunikation anregen oder einem Austausch entspringen. Es sind Worte, die in bestimmten Begegnungen entdeckt werden, die Situationen aufgreifen oder die gefunden werden.

Wir durften ihm Begriffe, die für uns mit Blick auf die Ferien wichtig waren, hinterlassen.

„Gutes Wetter und eine Menge Spaß! Erholung, Sonne! Gelassenheit, Freude, Kulinarik, Entspannung, Weite, Meer, lachen, Positivität, genießen, Entspannung pur, Lebensfreude, gutes Essen, einfach Sommer!“



Vielen Dank allen unseren Akteur:innen und Förder:innen der Kultur am Gym Epp! Wir! Gemeinsam Kultur erleben und gestalten. Kultur am Gym Epp. Macht alle mit!

Janina Arlt, Arbeitsgruppe „Kultur am Gymnasium Eppendorf“



Neues Format – "abend der künste"



„abend der künste“ – ein Bericht aus der Sicht eines Künstlers und eines Besuchers

Der Januar 2024 sollte mit einem kulturellen Highlight enden. Das neue Format „abend der künste“ sollte zeigen, was das Gymnasium Eppendorf kulturell zu bieten hat. Inwiefern dies gelungen ist, sollte sich im Verlauf des Abends zeigen.

Ausgestellt wurden Kunstwerke visueller, lyrischer, poetischer und interaktiver Art aus verschiedenen Fächern. Der Abend begann mit einer kurzen Anmoderation und einer ersten Kostprobe des Könnens unserer Schulband. Anschließend spielte Frau Strohfahrt-Riebls 8. Klasse-Theaterkurs einen Auszug aus William Shakespeares „Der Sturm“. Im Anschluss bekamen die Gäste die Möglichkeit, das Gebäude frei zu erkunden und in vielen Räumen kulturelle Projekte aus dem Unterricht zu begutachten.

Während der freien Beobachtungszeit kam mir, Louis, als Aussteller das Privileg zu, gemeinsam mit Miljan Ehlers Auszüge aus unseren Eigenproduktionen vorzulesen – dem Drama meines Theaterkurses „GELD, GELD & GELD oder Gottlieb von Schwerdtners Vermächtnis“ und Miljans preisgekrönter Kurzgeschichte „Ein Schachspiel, das zum Aufbruch führt“. Im Musikraum konnten es sich dann einige Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und Eltern gemütlich machen und

den Erzählungen lauschen. Sowohl Drama als auch Kurzgeschichte kamen gut an, und es entstand ein netter Austausch über Kunst, Kultur und natürlich Schule. Insgesamt bildete diese Lesung für mich den Höhepunkt des Abends, denn es ist einfach schön, Menschen mit der eigenen (Klein-)Kunst erfreuen zu dürfen.

»In der Zeit zwischen den Vorführungen in der Aula erkundete ich, Philip, als Besucher den „abend der künste“. Dadurch, dass die Ausstellungen räumlich alle recht nah beieinander lagen, konnte man schnell zwischen den Angeboten wechseln. Ob Podcast, Kurzfilm, Lesung oder Vorstellung: Bei allem lohnte es sich, einmal vorbeizuschauen. Die Produkte waren gut vorbereitet, hätten teilweise aber vielleicht noch etwas umfangreicher sein können. Den Abschluss des Abends bildeten zwei Vorstellungen in der Aula. Zunächst stellte der 8. Klasse-Theaterkurs von Frau Schäfer unterschiedliche Szenen mit gleichem Dialog vor. Auch wenn hierbei die Übergänge nicht immer ganz reibungslos verliefen, fühlte sich das Publikum doch gut unterhalten. Im Anschluss stellte Herrn Krafts Theaterkurs aus Jahrgang 9 noch eine schauspielerische Interpretation deutscher Songs vor – von „Griechischer Wein“ bis „Haus am See“. Auch hier hätte der Ablauf eventuell noch von etwas mehr Vorlaufzeit profitieren können. Mit den Erfahrungen aus diesem Jahr lässt sich der „abend der künste“ für die Zukunft ganz sicher noch weiter professionalisieren.«

„abend der künste“ – ein neues und abwechslungsreiches Format – nicht nur für die Mittelstufe am Gym Epp

Am Mittwoch, 31. Januar 2024 waren wir alle gespannt, wer denn überhaupt zum ersten „abend der künste“ am Gymnasium Eppendorf kommen würde.

Die Theaterleitung Frau Schäfer hatte schon früh die Idee zu so einem Werkstattabend und stellte die Idee enthusiastisch ihrem Theaterteam und der Kultur-AG vor.

Bei dem Abend sollten nicht fertige Produktionen oder Produkte gezeigt werden, sondern Einblicke in die jeweiligen Arbeitszwischenstände und -ergebnisse sollten ermöglicht werden. Es gab begeisterte Stimmen, aber auch viele Bedenken, denen sich alle Begeisterten mit Kraft, Mut und Freude entgegenstellen wollten.

Es wurde nach Beiträgen in allen geisteswissenschaftlichen und künstlerischen Fächern gesucht und es wurden tollste Beiträge gefunden:

Die neue Band unter der Leitung von Herrn Schütze eröffnete lustvoll mit „Cantaloupe Island“ von Herbie Hancock den Abend.



Mit großem Mut und viel Spaß an der Moderation stellten Elisa Warlimont und Franziska Steltemeier das Programm und die Abläufe des Abends vor.

Es folgten in der Aula schauspielerisch vielfältig inszenierte Szenen aus „Der Sturm – ein Vater-Tochter-Konflikt frei nach Shakespeare“ vom Theaterkurs 8 unter der Leitung von Frau Strohhahrt-Riebl. Es war ein gelungener Einblick in die Probenarbeit: Miranda ist 14 Jahre alt und lebt wohlbehütet und versteckt vor allem

Bösen, das ihr widerfahren könnte, mit ihrem Vater und dem Geist Arielle auf einer einsamen Insel. Eine Gruppe Jugendlicher landet nach einem Schiffbruch am Strand der Insel. Sie wirbeln das Leben von Vater und Tochter gründlich auf.

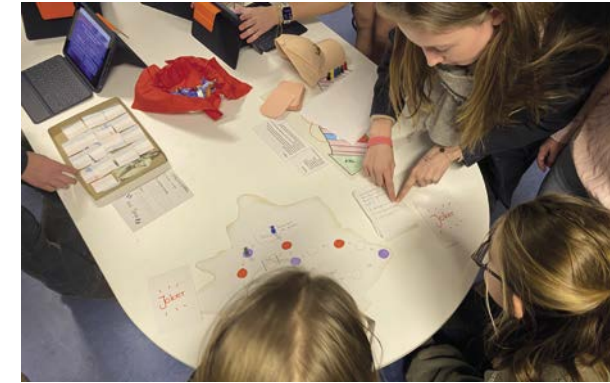
Danach konnte jede und jeder sich wie es beliebt auf eine eigene Entdeckungstour in den Fluren und Räumen des ersten und zweiten Stocks machen: Mit leckeren Sandwiches und anderen Köstlichkeiten konnten wir uns bei den zukünftigen Abiturienten S4 stärken, die sich über alle Gelder zur Unterstützung ihres Abiballs freuen.



Umrahmt waren die OberstufenschülerInnen von künstlerischen Zwischenergebnissen aus dem Kunstunterricht von Frau Lehmann und Frau Arlt: „Meine alten FreundInnen“, Tonarbeiten vor dem Schrühbrand (7c,7d), Perspektivbilder (Klasse 8) und Pop Art Arbeiten (Kurse 10), wie z.B. Cut Outs, angeregt von den Arbeiten Alex Katz’.

Eine Kriminalgeschichte konnten wir hautnah erleben in der Rauminstallation der Klasse 10a, die aus dem Deutschunterricht von Frau Kött hervorging: Literarischer Crime Podcast und Kurzfilme zu „Das Fräulein von Scuderi“ von E. T. A. Hoffmann. So können die Vorbereitungen auf die nahende SÜ (schriftliche Überprüfung Klasse 10) sogar Spaß machen.

Mitmachaktionen der Theaterkurse 10 und 9 gab es im großen Musikraum unter der Leitung von Frau Lehmann: Performative Aktionen zum Thema „Diskriminierung, Ausgrenzung, Vorurteile“.



„Wie können wir uns begegnen, wenn wir unser Gegenüber nicht kennen? Was können wir tun für mehr Zusammenhalt in der Gesellschaft? Wie wollen wir eigentlich Diskriminierung, Ausgrenzung und Vorurteilen begegnen? – In diesem Forschungsprojekt geht auch das Publikum mit auf die Suche nach Möglichkeiten für mehr Toleranz und Solidarität.“

Aber auch die Klassen 8 mit Ergebnissen aus dem Geschichtsunterricht von Frau Kött riefen zum Mitmachen und Überprüfen der eigenen Geschichtskenntnisse auf: kreative Produkte rund um die Französische Revolution.

Kompetente Livespeaker 9b gab es im Escape-Room zu Borcherts „Draußen vor der Tür“. Wir waren eingeladen, uns alle auf die Spuren Borcherts zu begeben. Borcherts Drama wurde im Deutschunterricht von Frau Kött nicht nur gelesen, gespielt, sondern vor allem auch künstlerisch interpretiert.



Besonders wertgeschätzt fühlten sich die SchülerInnen der Mittelstufe, dass die OberstufenschülerInnen nicht nur das Catering für sie übernahmen, sondern dass Miljan Ehlers (S4), der gerade im Hamburger Rathaus für den Gewinn des „Clara Preises“ geehrt wurde, und Louis Aldag (S4) im Rahmen des Abends zu einer Lesung einluden: Miljan Ehlers mit „Ein Schachspiel, das zum Aufbruch führte“ und Louis Aldag mit Szenen aus seinem Dramentext: „Geld, Geld, Geld“.

In einem zweiten Aula Programm zeigte der Theaterkurs 8 unter der Leitung von Frau Schäfer: Variationen auf den Text „Gespräch“ / Newspaper Stories. Der gleiche Text – völlig unterschiedliche Szenen. Die Darstel-

lerInnen füllten den Dialog mit Leben und ließen einen Raum entstehen. Das Publikum war überrascht, was man alles aus und mit Zeitungen machen kann.

Der letzte Programmpunkt des Abends waren deutschsprachige Lieder des Theaterkurses 9 von Herrn Kraft, die nonverbal inszeniert wurden, während das jeweilige Lied im Hintergrund mit einer Diashow lief.

Vielen Dank an alle Akteure und UnterstützerInnen für diesen vielfältigen Abend.

Unser besonderer Dank geht an das tolle Technikteam:



Und für das Corporate Design an Philip Agüeras Netz:



Der „abend der künste“ war ein voller Erfolg nicht nur für die Mittelstufe. Es ist ein kurzweiliges Format, das weiter ausgebaut werden sollte.

So schön, wenn SchülerInnen aller Stufen mit ihren LehrerInnen und Eltern zusammenarbeiten und zusammen Kultur erleben.



Fotos: Annalena Erlenbach, Fabian Kenk, Janina Arlt



Under pressure

Schreibwerkstatt-Texte adaptiert für die Bühne vom Theaterkurs S3 (Sf)

Wenn man den Titel der Schreibwerkstatt 2022 „Eine Kindergeschichte. Warum bin ich so, wie ich bin?“ liest, denkt man an vieles. Vielleicht schöne, aber auch schlechte Kindheitserinnerungen, die Grundschulzeit, Spaß, Spiele, Kuscheltiere. Doch in der Schreibwerkstatt, also einer freiwilligen Woche Arbeit an einer eigenen Geschichte mithilfe des Autors Alexander Posch, kristallisierte sich ein anderes Thema heraus: Druck in der Kindheit und Jugend. Und als wir im Theaterunterricht darüber sprachen, stellte sich heraus, dass nicht nur den Autorinnen und Autoren dieses Thema sehr wichtig war, sondern auch uns.

Stress in der Schule, im Sport, zu Hause, in der Freundesgruppe, bei der Arbeit – wir alle kommen mit dem Thema irgendwie in Berührung. Es hat eine große Bedeutung für uns und den Stress, den wir erleben, und definiert stark mit, ob wir uns in einer Umgebung wohlfühlen.

Und so entstand das Thema unseres Stückes – das wir in vier kleineren Geschichten dem Publikum präsentieren wollten. Damit es wirklich in ein paar Monaten zur Aufführung kommen konnte, mussten wir selbstverständlich die Textversion noch zu einem Skript adaptieren.

Hierfür bildeten wir vier Kleingruppen, die sich jeweils mit einem der Texte „Alex und Pauline“ über zwei Jugendliche mit gegensätzlichen Familienumfeldern, „Puppe“ über den Druck des Leistungsturnens, „Frei von

Lucy“ über Selbstzweifel und „Zwölf Ballons im Präsidium“ über Druck in der Freundesgruppe beschäftigten. Nach einigen Korrekturen, Veränderungen und Besprechungen war es dann so weit: Wir erstellten ein gemeinsames Skript und verteilten die Rollen. Nun ging es an die ersten Proben.

Die als Klausurersatzleistung erstellten Monologe zur jeweiligen Figur konnten hier auch super noch mit eingebaut werden und lieferten noch mehr Einblick in das Innenleben der Figuren und erlaubten noch mehr Identifikation und Verbindung zur eigenen Rolle. Über die Sommerferien lernten alle ihren Text, sodass wir nach den Ferien noch intensiv an den Stücken weiterproben konnten. Denn die Aufführung rückte immer näher.

Besonders intensiv probten wir noch am Probenwochenende: Am Samstag kam der Theaterkurs in der Schule zusammen, um finale Änderungen aufzunehmen und das komplette Stück mit Kostümen, Requisiten und mehr durchzugehen.

Am 19.09. war es dann so weit: Aufführungstag, mit einer Generalprobe nach der 6. Stunde. Aufgeregt und nervös waren alle ein bisschen. An Pannen mangelte es nämlich nicht. Aber der Theaterglaube bewahrheitete sich und die Aufführung vor den ca. 200 Zuschauern war ein voller Erfolg!



Jahrgang 10 spielt Molières „Der Eingebildete Kranke“

Der Theaterkurs 10 lud ein zu einem Klassiker der Theatergeschichte. Mit Kostümen in Grüntönen und in einem mit Medikamentenpackungen übersäten Bühnenbild nahmen uns die Darsteller:innen mit ins Zimmer von Argan – dem eingebildeten Kranken. Wenn ein Glöckchen erklang, wurden die Kostüme weitergegeben und die Rollen gewechselt, so dass gleich mehrere Darsteller:innen hustend, schnauzend und schniefend im grünen Bademantel über die Bühne schlufften oder als Zimmermädchen Toinette mit Federfächer Staub wischten.

Mit super Timing, Wortwitz und tollem körperlichem Spiel wurde der französische Klassiker gebührend zum Leben erweckt.

Danke an alle Beteiligten für diesen lustigen, kurzweiligen und grünen Theaterabend.

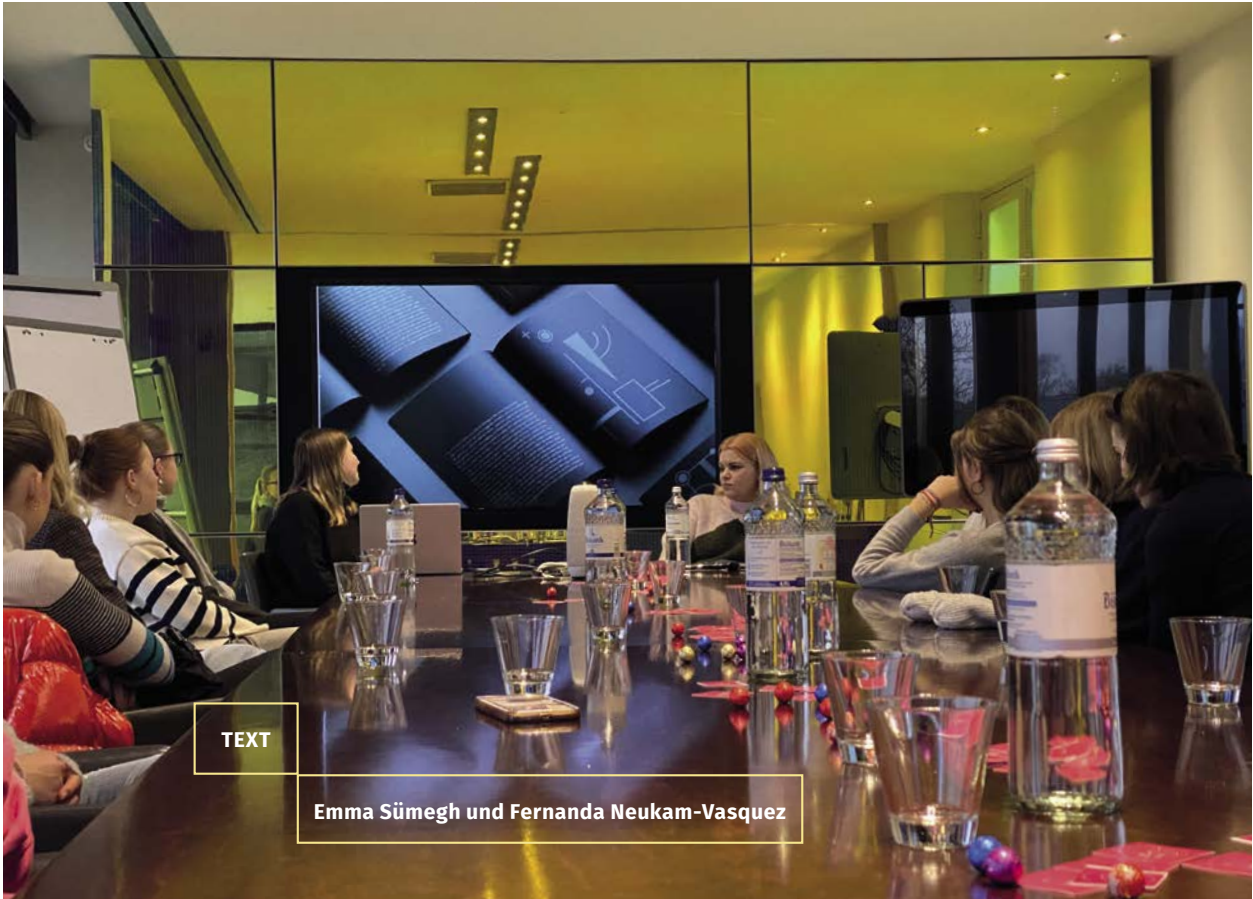
Almuth Schäfer



INDIVIDUELLE SCHWER-PUNKTE SETZEN



7	Oberstufe	
	11. Klasse – Kunstprofil im Recap	45
	Bericht des Kunstpioniere-Projekts	48
	YES-Regionalfinale in Kiel	50
	business@school	51
	Das Kunstprofil in Amsterdam	52
	Abschlussausstellung 2024	54
	Jahrgangsfotos 11 und 12	56



TEXT

Emma Sümegh und Fernanda Neukam-Vasquez

11. Klasse – Kunstprofil im Recap

Der Übergang von Klasse 10 zur Jahrgangsstufe 11 bedeutete für uns eine große Veränderung: die Wahl der Profile. Diese gaben uns die Möglichkeit, unsere individuellen Schwerpunkte auf Fächer zu legen, die uns besonders interessieren.

Für uns beide stand schnell fest, dass wir die nächsten und damit auch letzten zwei Jahre unserer Schulzeit mit dem Fokus auf Kultur und Kunst verbringen wollten. Unser Startpunkt in S1 war das Thema **Piktogramme** sowie **Werbung** und Plakatgestaltung. In diesem Semester konnten wir selbst kreative Konzepte erproben und entwickeln, um die bewusst gestaltete Wirkungsabsicht von Bildern zu untersuchen und zu erzielen.

Die Einblicke in die gestalterischen Verfahrensweisen und bewusste Manipulation wurden durch die Zusammenarbeit mit der Werbeagentur Fischer-Appelt vertieft, bei der wir einen Einblick in die Welt der professionellen Werbung und Markenkommunikation erhielten.



Unser zweiter Themen-Schwerpunkt im ersten Halbjahr lautete **„Bilder der Macht – Macht der Bilder“**. Dieses Thema war eine Verknüpfung unseres profilgebenden Fachs Kunst mit dem begleitenden Fach Geschichte. Im Fach Geschichte ließ sich dieses Thema gut ver-



knüpfen mit dem Thema „Absolutismus“. Als „Absolutismus“ wird eine Herrschaftsform bezeichnet, die von der Regierung eines handelnden Herrschers oder ohne wesentliche politische Mitentscheidung ständischer oder demokratischer Institutionen bestimmt ist. „Was sind Insignien der Macht?“, fragten wir uns im Fach Kunst und Geschichte und wie zeigen sich diese oder wie können wir sie bewusst einsetzen, brechen oder ironisieren?

Im zweiten Semester (S2) vertieften wir unser Verständnis von künstlerischen Techniken und Prozessen wie Stilentwicklungen in der Kunstgeschichte anhand des Themas „Porträt“. Mit dem freien Projekt „Ich ist etwas anderes“ setzten wir uns mit Identität und Selbstwahrnehmung auseinander und forschten künstlerisch. Zuvor beschäftigten wir uns ausführlich mit verschiedenen KünstlerInnen, z.B. mit dem „Divino Artista“ der Renaissance wie Dürer, mit Zeichen- und Drucktechniken des Hamburger Künstlers Horst Jansen, abbildhaften Verfahren, aber auch expressiven Gestaltungsweisen in Zeichnung und Malerei wie von van Gogh, Kokoschka – Expressionisten bis hin zu ZeitgenossInnen.

Besonders eindrucksvoll in dem zweiten Halbjahr war



der Besuch von Frau Prof. Dr. Wenderholm vom Kunsthistorischen Institut der Uni Hamburg, die uns auf eine spannende Reise durch die Kunstgeschichte mitnahm.



Wir haben im Laufe der ersten beiden Semester im Jahrgang 11 eine große Variation an schulischen und außerschulischen Erarbeitungen, Exkursionen und Aktivitäten erlebt. Diese haben uns nicht nur dabei geholfen, unser Wissen zu erweitern, sondern uns auch als Profil zusammengeschweißt.

Unsere persönlichen Highlights sind bis jetzt die „freien Projekte“, die jedes Semester durchgeführt werden. Diese bieten uns die Gelegenheit, selbstständig mit eigenem Fokus kreativ zu arbeiten. Ob Fotografie, Malerei, digitale Kunst oder Installationen, die Wahl der Mittel und die Themeneingrenzung liegt bei uns. Das gibt uns die Freiheit, unsere Interessen und Stärken einzubringen.

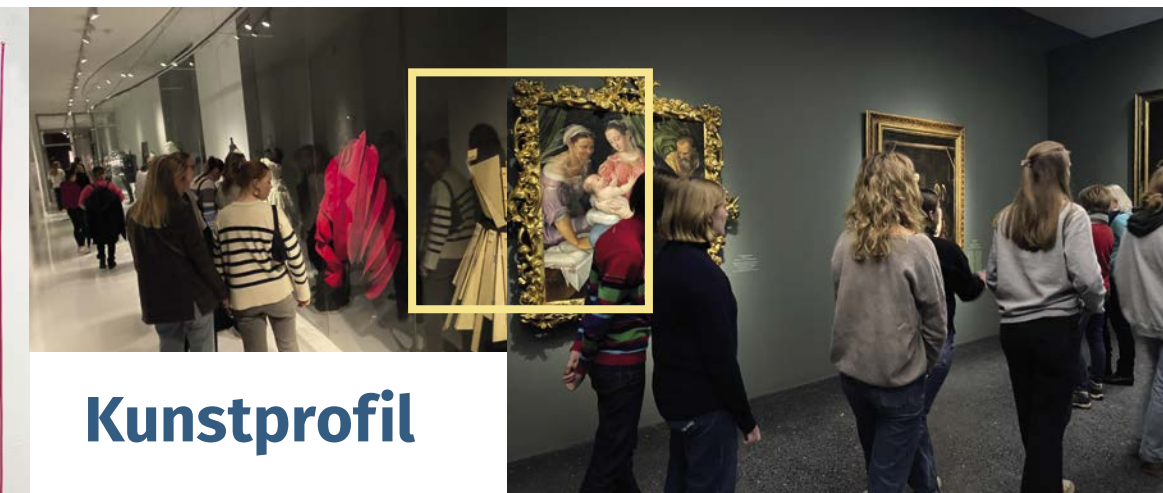
Diese Projekte laufen teilweise auch parallel zum regulären Kursunterricht, was eine gute Organisation erfordert, da sie viel Zeit und Mühe in Anspruch nehmen. Doch der Einsatz lohnt sich: Am Ende der Projektphase entstehen tolle Werke, auf die wir stolz sein können.

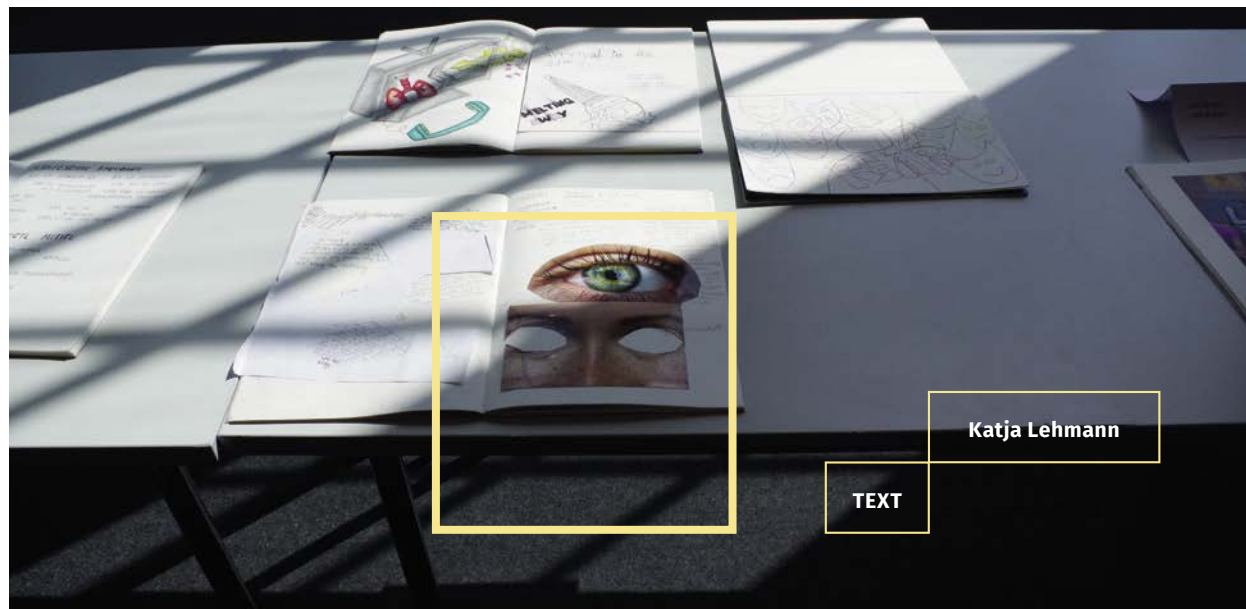
Schaut selbst: Schon jetzt möchten wir alle herzlich zum „Kunstsalon“ bei Familie Miller zum Thema „Ich ist etwas anderes“ im Februar 2025 einladen, wie auch zu unserer Abschlussausstellung im Frühjahr, zu der noch der Ort und Titel folgen.

Mit großer Vorfreude starten wir in das neue Jahr und sind gespannt auf die weiteren Erlebnisse zusammen als Profil, insbesondere freuen wir uns auf die bevorstehende Profilfahrt nach Amsterdam.



Kunstprofil





Schülerinnen und Schüler aus dem 10. Jahrgang arbeiten im Rahmen des Kunstpioniere-Projekts künstlerisch zur Ausstellung Survival in the 21st Century in den Deichtorhallen

22.04.24

Die Vorbereitungen haben begonnen: mit Assoziationen und Mindmaps das Thema umreißen.

Die Ausstellung in den Deichtorhallen, zu der der Wahlpflichtkurs Kunst Jg. 10 künstlerisch arbeiten wird, ist noch nicht eröffnet. Survival in the 21st Century. Es wird eine Gruppenausstellung, die sich mit Fragen der Zukunft, Gegenwart und Vergangenheit beschäftigt

wird. Wir nutzen also die Zeit, um uns schon jetzt mit dem Überleben im 21. Jahrhundert zu beschäftigen, denn das, was sich in der Schule, in Hamburg, in Deutschland und in der Welt gerade abspielt, beschäftigt uns sowieso schon länger. Gesellschaftliche Probleme, internationale Konflikte und die Corona-Pandemie betreffen die Jugendlichen genauso wie die Erwachsenen, aber hinzu kommt, dass die Jugendlichen in diesem 21. Jahrhundert geboren wurden und bald erwachsen werden. Grund genug also, sich mental auf die Reise des Lebens zu begeben und sich zu fragen, was dafür gebraucht wird.

04.06.24

Leben oder überleben, das ist die Frage. Die Ausstellung Survival in the 21st Century hat begonnen.

Im Mai durfte eine Handvoll Schülerinnen und Schüler bereits vor der Eröffnung einen Blick in die Deichtorhallen werfen. Zunächst schauten sich drei Schülerinnen den Aufbau an und waren beeindruckt von dem geschäftigen Treiben und der Präzision der Zusammenarbeit des Aufbauteams. Am Tag der Eröffnung besuchten 5 Schülerinnen und Schüler die Pressekonferenz. Auch hiervon kamen sie begeistert zurück. Einerseits hatte sich in ein paar Tagen unheimlich viel in der Ausstellung verändert, andererseits zeigten sie sich beinahe überwältigt von dem Fachjargon der anwesenden Personen.

Direkt nach den Maiferien nahm der Kurs an einer Führung mit dem Künstler Christian Kintz teil und sah sich die Ausstellung ganz genau an. Zunächst fiel auf, dass sich sogar nach der Pressekonferenz die Ausstellung noch mal verändert hatte. Dann war es recht laut in der Ausstellung und es war schwer, einen Ort zu finden, an dem man sich über die Kunst unterhalten konnte. Die Einblicke und Hintergründe, die Christian Kintz ver-

mittelte, halfen der Gruppe sehr, Ideen für die eigene künstlerische Arbeit zu finden. In einem Atelierraum der Deichtorhallen wurde über die ersten Ideen diskutiert und zwei Tage später trafen wir uns dort wieder, um zu zeichnen, malen, kleben, formen – immer im Gespräch mit dem anwesenden Künstler. Und das ist gut so, denn in vier Wochen ist bereits unsere eigene Ausstellung ...

16.06.24

Es läuft ... Kunst und Alltag.

Das lang ersehnte Ende des Schuljahres rückt näher – und die Zahl der Termine steigt!

In dieser eigentlich sehr entspannten Zeit, in der alle Klausuren geschrieben sind, wird überraschenderweise das Phänomen des Schuljahresendspurts sichtbar: Nachschreiber müssen ihre Klausurtermine noch wahrnehmen, tolle Projekte starten in gleich mehreren Fächern, so dass das Kunstpioniere-Projekt plötzlich eines von vielen ist.

Daher herrscht beim dritten Workshop neben dem Spaß an der Arbeit auch Hochdruck, damit die Projekte schnell vorankommen und ohne viele Zusatztermine fertiggestellt werden können. Der Fortschritt ist sichtbar!

07.07.24

Heiße Ausstellung! Unsere Blitzausstellung in den Deichtorhallen.

Am Ausstellungstag wurden wir mit sonnigem Wetter belohnt und der Aufbau im Auditorium der Deichtorhallen ging recht flott vonstatten. Die Zeit bis zur Ausstellung wurde dann größtenteils vor Ort überbrückt. Um 15.30 Uhr erschienen zwei studentische Fotografinnen und hielten die ersten Eindrücke fest.

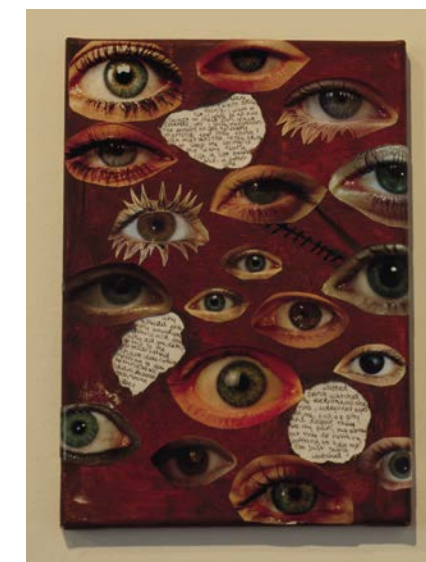
Ab 16 Uhr kamen dann nach und nach die Besucher. Eltern, Freunde, Schülerinnen und Schüler aus anderen Jahrgängen, aber auch fremde Menschen, die sehen wollten, was hier passiert. Plötzlich war der Raum gefüllt mit 60-70 Personen – und das Gefühl, hier etwas Besonderes zu erleben, stellte sich ein.

Marie Kronauer von den Kunstpionieren und Christian F. Kintz als begleitender Künstler eröffneten die Ausstellung und dann wurden die Schülerinnen und Schüler mit Fragen zu ihren Kunstwerken bombardiert. Inzwischen stiegen die Temperaturen in dem nicht klimatisierten Raum – und nach einer knappen Stunde waren die meisten Anwesenden erst einmal an die frische Luft geflüchtet.

Dass die Ausstellung so heiß werden würde, hatte niemand geahnt! Die Ausstellung war ein tolles Erlebnis am Ende eines prall gefüllten Schuljahres.



Fotos: Clara Schöttke, Carlotta Riedel und Katja Lehmann



Mehr auch zu vergangenen Ausstellungen unserer Schule unter www.kunstpioniere.de





Gutes Gewissen mit Seegraskissen – YES-Regionalfinale in Kiel

„Green Textiles – Ideen für nachhaltige Textilinnovationen für unseren Alltag“. Mit diesem Thema beschäftigte sich das S2 PGW-Profil im Geografieunterricht im Rahmen des Young Economic Solutions Wettbewerbs. Über fünf Monate entwickelten wir mithilfe von Experten wie Nicole Gottschalck von der Bucerius Law School und dem Meeresbiologen Kristian Dittmann die Idee „Seegras Träumer“, ein Seegraskissen mit Algenbezug, um eine nachhaltigere und gesündere Alternative zu den herkömmlichen Daunens- und Polyesterkissen zu schaffen.

Während der intensiven Wettbewerbszeit produzierten wir neben dem Vorbereiten der Präsentation und des einminütigen Pitches (= Präsentation eines Geschäftsmodells vor einer Jury; kurz und präzise) unserer Idee die ersten Prototypen unseres Kissens, nahmen an einem Workshop zum Thema Seegras teil und konnten rund 90.000 Likes auf dem eigens für das Projekt erstellten Tik-Tok-Account (@seegrastraumer) verzeichnen. Am 5. Juni war es dann schließlich so weit: Gemeinsam mit unserem Geografielehrer Herrn Dr. Jean-Marie Schwarzkopf machten wir uns frühmorgens auf den Weg zum YES-Regionalfinale nach Kiel, wo insgesamt

acht Teams aus ganz Norddeutschland gegeneinander antraten. Besonders spannend war, dass sich jedes Team einem anderen Thema gewidmet hatte und die Präsentationen und Konzepte daher inhaltlich enorme Unterschiede aufwiesen.

Nach der zehnminütigen Präsentation hatten die anderen Teams jeweils die Gelegenheit, Fragen zum Projekt zu stellen. Das war vor allem für die Bewertung der einzelnen Projekte entscheidend, da es im Gegensatz zu anderen Wettbewerben dieser Art keine Fachjury gab, sondern die Schüler selbst die Ideen der anderen Teams bewerteten. Als letzte Gruppe kamen wir schließlich an die Reihe und hatten die Gelegenheit, die anderen von uns und unserer Idee zu überzeugen. Anschließend hatte jedes Team eine Minute Zeit, sein Konzept in einem kurzen Pitch noch mal zusammenzufassen und so einen möglichst bleibenden Eindruck zu hinterlassen, bevor die Teams schließlich ihre Stimmen vergaben.

Und am Ende stand fest: Die „Seegras Träumer“ träumen weiter! Gemeinsam mit einem anderen Team sind wir ins Bundesfinale eingezogen, das vom 17. – 19. September 2024 in Hamburg stattfinden wird. Die Vorbereitungen für die nächste Runde laufen bereits auf Hochtouren ...

TEXT

Das Wirtschaftsprofil

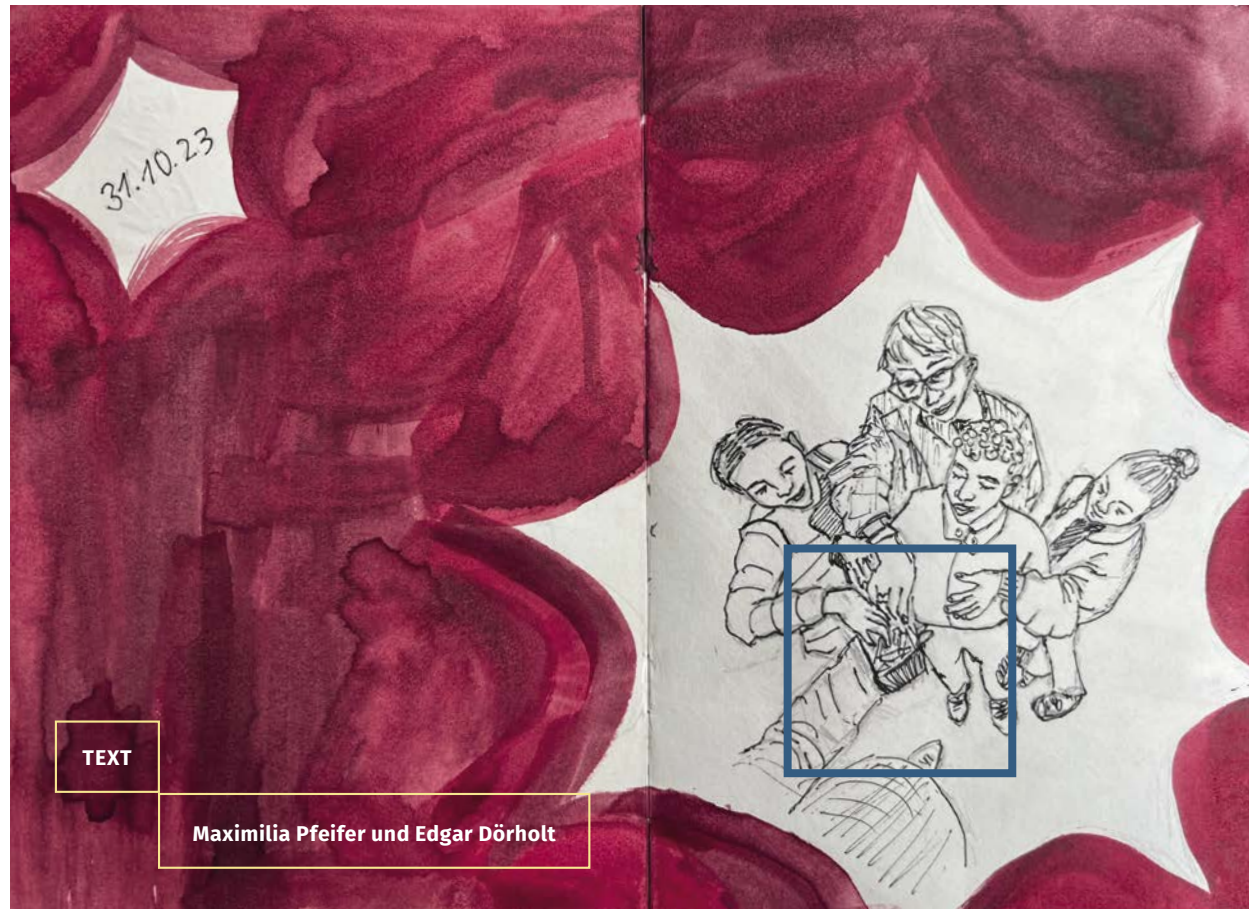
business@school

Im Rahmen unseres Wirtschaftsprofils haben wir in S1 und S2 an dem Wettbewerb business@school der Boston Consulting Group teilgenommen.

Dieser unterteilt sich in drei Phasen, in denen das Profil gruppenintern in den Wettbewerb geht. In dieser Zeit haben wir verschiedene Arten von Unternehmen analysiert und in der letzten Phase einen Businessplan für unser eigenes Unternehmen entwickelt. Wir, Constantin Maier, Filippo Pace, Elijah Urselmann, Rocco Marx und Mia Meister, sind die Gewinner der Phasen zwei und drei dieses Jahres. In der ersten Phase haben wir ein selbst gewähltes DAX-Unternehmen analysiert. In unserem Fall war dies die Porsche AG. Nach langer und tiefgründiger Recherche haben wir uns eine kritische Leitfrage für den Automobilhersteller aus Stuttgart überlegt, anhand derer wir das Unternehmen analysiert und bewertet haben. In der zweiten Phase haben wir ein lokales Kleinunternehmen in unserem Umkreis untersucht und beraten. Unsere Gruppe entschied sich für das Start-up „Drip Drip“, eine IV-Therapy Bar am Eppendorfer Baum. Anders als in Phase 1 standen in dieser Phase deutlich weniger Informationen zur Verfügung. Dadurch mussten wir in direkten Kontakt mit den Geschäftsführern treten und konnten hautnah miterleben, wie man ein Start-up gründet und dieses auch langfristig am Leben hält – eine super Vorbereitung für Phase 3. Mit den Vorkenntnissen und dem Wissen aus Phase eins und zwei hatten wir tolle Voraussetzungen, um in Phase drei unsere eigene Unternehmensidee zu entwickeln. Unsere Idee: Ein Hockeygriffband aus nachhaltigen Materialien, das die Eigenschaften der bisherigen Griffbänder verbessert. „Green Grip“ ist ein nachhaltiges Griffband, das sich hauptsächlich aus Hanfstoff und Bienenwachs zusammensetzt. Seine besondere Performance bei Nässe und seine Langlebigkeit sind ausschlaggebend für unser Griffband. Mit unserem Hockeygriffband „Green Grip“

haben wir es als Gruppe geschafft, uns im schulinternen Wettbewerb durchzusetzen und in den Landesentscheid Hamburg einzuziehen. Im Landesentscheid mussten wir uns leider mit einer unverdienten Niederlage, aber einem trotzdem starken zweiten Platz geschlagen geben. Durch die Arbeit in Gruppen haben wir gelernt, verschiedene Ideen auszutauschen und die unterschiedlichen Erfahrungen sowie Stärken miteinander zu verbinden. So hatten wir die Möglichkeit, durch kritisches Denken das Beste aus unserer Gruppe herauszuholen. Durch die Zusammenarbeit im Team mussten wir lernen, arbeitsteilig zu arbeiten und viel miteinander zu kommunizieren. Wichtig war, dass wir uns dabei aufeinander verlassen können, um immer gut als Team zu funktionieren. Dank business@school haben wir gelernt, was Wirtschaft außerhalb des Klassenraums eigentlich bedeutet, wie man Vorträge und Präsentationen richtig hält, Gruppenarbeiten koordiniert, Kompromisse findet und Herausforderungen im Team bewältigt.





Das Kunstprofil in Amsterdam

Grachtenhäuser, Fahrräder und Museen – das alles und noch viel mehr gibt es in Amsterdam, wo im Herbst 2023 unsere Profildfahrt stattfand. Als Kunstprofil haben wir sowohl unser gemeinsames Programm als auch unsere Freizeit kunstvoll gestaltet. Die Reise stand ganz im Zeichen unseres Semesterthemas „Architektur“. Deshalb haben wir im Vorfeld bereits Vorträge zu Museen und Architektur vorbereitet, die uns während der Fahrt begleitet haben. Außerdem hat unsere Tutorin Frau Wehowski uns Skizzenbücher mitgegeben, in denen wir unsere Eindrücke dokumentarisch festhalten konnten und die wir mit verschiedenen interessanten Motiven gefüllt haben. Hierbei waren uns sowohl die Umsetzung von bereits gelernten Techniken als auch die kreative Auswahl und Umsetzung der Motive wichtig. Am Sonntag, den 08.10.2023, ging die Fahrt nach intensiver Planung endlich los. Während der Zugfahrt arbeiteten bereits einige an ihren Skizzenbüchern und es entstanden die ersten tollen Arbeiten. Nachdem wir gegen Mittag in Amsterdam ankamen, haben wir in unser Hostel, das Meininger Amstel, eing检eckt. Nach einer halben Stunde des Ausruhens sind wir aufgebrochen, um ins Amsterdamer Zentrum zu fahren und einen ersten Eindruck der Stadt zu gewinnen. Glück-

licherweise verfügt die Stadt über ein weitreichendes Bahnnetz, das uns zuverlässig von A nach B bringen sollte. Dabei gab der erste unserer Vorträge Aufschluss über die Entwicklung des Amsterdamer Stadtbildes und die Grachten, die sich prägend hindurchziehen. Nach dem Vortrag konnten wir unsere Freizeit für die individuelle Erkundung der Stadt nutzen und ließen den Tag anschließend beim gemeinsamen Essen im Vapiano ausklingen.

Am Montag wartete um 10 Uhr eine Grachtenfahrt auf uns, die wir bei bestem Wetter genießen durften. Viele von uns haben die Zeit zum Zeichnen oder Fotografieren genutzt, aber auch, um mithilfe des Voice-Guides Eindrücke der Stadt zu gewinnen. Nach der Grachtenfahrt sind wir mit der Metro zum berühmten Van-Gogh-Museum gefahren und haben uns einen Mittagssnack bei einem der umliegenden Cafés geholt, bevor wir die umfassende Sammlung des impressionistischen Malers und durch ihn inspirierter Künstler begutachten konnten. Nach einer kurzen Pause sind wir quer durch Amsterdam zum recht neuen und in einigen Teilen gerade erst entstehenden „Zuidas Business District“ gefahren. Dort haben wir einige beeindruckende Neubauten und Wolkenkratzer wie den Gebäudekomplex „Valley“ bestaunt und uns mit ihrer Architektur befasst.

Nach einem langen Tag mit vielen zurückgelegten Schritten hatten wir am Abend Freizeit und sind jeweils in Kleingruppen essen gegangen.

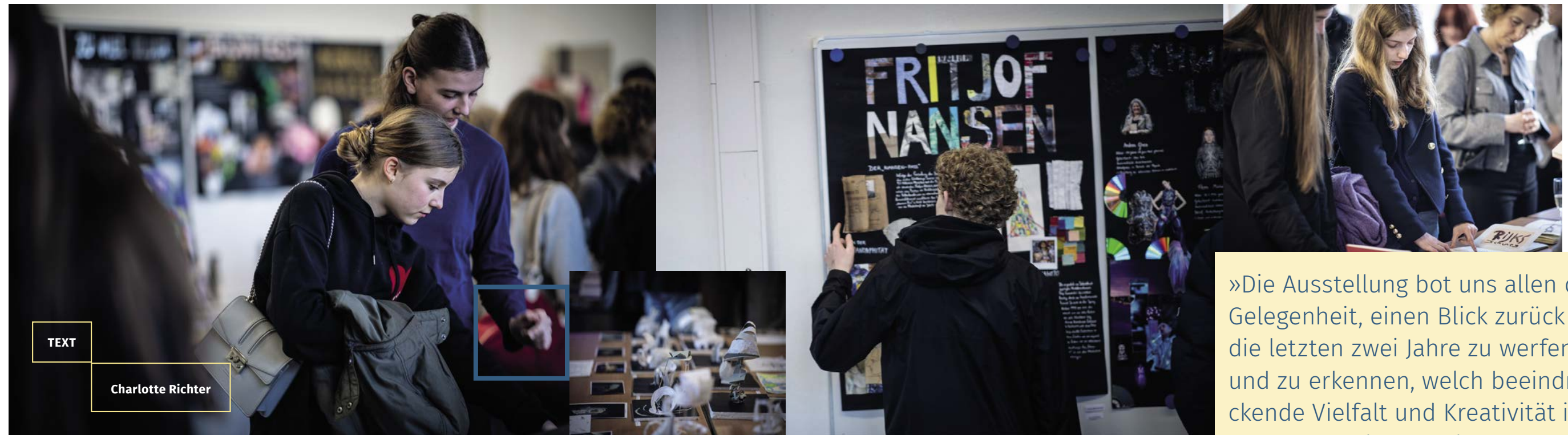
Am Morgen des folgenden Dienstags haben wir uns ins Rijksmuseum begeben, das uns mit seiner Vielfältigkeit von 8.000 Ausstellungsstücken, die von der Antike bis in die Moderne reichen, beeindruckt hat. Das imposante Gebäude, das den ehemaligen Eingang zur Stadt markiert, gilt für viele von uns – vor allem Edgar – als künstlerisches Highlight der Profildfahrt. Danach konnten wir die freie Mittagszeit zum Zeichnen, Entspannen oder Shoppen nutzen. Im Anschluss haben wir das Anne-Frank-Haus, das heute dank eines großen Anbaus zum Museum umfunktioniert wurde, besucht. Hier lernten wir viel über die bewegende und tragische Geschichte der jungen Autorin und den geschichtlichen Hintergrund des Gebäudes. Am Abend kehrten wir gemeinsam in ein chinesisches Restaurant ein, wo wir den Tag in munterer Runde mit gutem Essen abschließen konnten.

Am folgenden Mittwoch haben wir das Stedelijk Museum, das größte Museum für zeitgenössische Kunst in den Niederlanden, besucht. Hier, wo Künstler wie Piet Mondrian ausgestellt werden, konnten wir einiges über die Moderne und ihre Stilrichtungen erfahren, wodurch es in besonderem Kontrast zu großen Teilen des Rijksmuseums stand. Die zweite Hälfte des Tages nutzten wir, um uns an den Stadtrand zu begeben und uns mit der möglichen Zukunft des Wohnens zu beschäftigen. An den Häfen des „Ijmeeres“ befinden sich Hausbootsiedlungen, die angesichts des voranschreitenden Klimawandels und des dadurch stetig steigenden Wasserspiegels sukzessiv zu einer erstzunehmenden Alternative zum üblichen Wohnen werden. Außerdem besichtigten wir das berühmte Schleusenhaus des Architekturbüros BIG. Am Abend kehrten wir in ein italienisches Restaurant ein, um den Geburtstag von Ella, die am Tag darauf 18 wurde, zu feiern.

Am Donnerstag, den 12.10.2023, sind wir mit dem Zug wieder abgereist und kamen bereits nachmittags wieder in Hamburg an. Rückblickend hatten wir nicht nur eine aufregende Zeit, in der wir viel von der Stadt Amsterdam gesehen und gelernt haben, sondern sind auch als Profil enger zusammengewachsen. Trotz eines dichten Zeitplans blieb uns Zeit für individuelle Pläne wie den Frühsport in einem nahe gelegenen Fitnessstudio oder das Erkunden der Stadt in Kleingruppen. Die Skizzenbücher, die uns wie ein Tagebuch durch die Fahrt begleitet haben, werden uns auch künftig noch an die lustige Zeit zurückerinnern. Unsere Fahrt war somit ein großer Erfolg und wir können die Stadt Amsterdam als Reiseziel für künftige Profile definitiv weiterempfehlen!



Abschlussausstellung **Kunstprofil 2024**



»Die Ausstellung bot uns allen die Gelegenheit, einen Blick zurück auf die letzten zwei Jahre zu werfen und zu erkennen, welch beeindruckende Vielfalt und Kreativität in unseren Werken steckte.«

Von Modedesign bis hin zu Fotografie, Malerei und Architektur. In den vergangenen zwei Jahren haben wir als Kunstprofil unter der Leitung unserer Tutorin Frau Wehowski unterschiedlichste Projekte verfolgt. Diese vielseitigen Werke waren am vergangenen Freitag, den 04.04.2024 zu sehen, als die Abschlussausstellung am Gymnasium Eppendorf eröffnet wurde.

Bevor wir eröffnen konnten, hatten wir den Freitagvormittag damit verbracht, alles aufzubauen, und so die Möglichkeit bekommen, unsere eigene Ausstellung zu kuratieren. Von der Raumplanung bis hin zum sorgfältigen Auswählen der einzelnen Exponate konnten wir unser erlerntes Wissen über Raumkomposition und Design anwenden.

Die zahlreichen Besucher:innen erreichten den Kunsttrakt im 4. Stock pünktlich um 18:00 Uhr und wir waren voller Freude, unseren Familien, Freund:innen und Lehrer:innen nun unsere Werke präsentieren zu können. Die Atmosphäre war von Anfang an mit Freude und Aufregung erfüllt, und diese Stimmung wurde durch die humorvolle Rede von Joscha und Edgar noch verstärkt. Ihre Worte erinnerten uns an die zahlreichen lustigen Momente, die wir in den letzten Jahren erlebt hatten, und brachten uns gleichermaßen zum Lachen und Nachdenken. Auch Frau Wehowski und die Schulleiterin Frau Dr. Languth ließen es sich nicht nehmen, ein paar Worte an uns zu richten. Besonders dem Lob, das Frau

Dr. Languth unserer Tutorin Frau Wehowski aussprach, können wir uns als Kunstprofil von Herzen anschließen. Die Ausstellung bot uns allen die Gelegenheit, einen Blick zurück auf die letzten zwei Jahre zu werfen und zu erkennen, welch beeindruckende Vielfalt und Kreativität in unseren Werken steckte. Dabei hatte es Frau Wehowski verstanden, die vorgegebenen Themen aus den Lehrplänen geschickt zu integrieren und miteinander zu verbinden, und ermöglichte uns dadurch, teils wochenlang an Projekten arbeiten zu können. Dies gab uns den nötigen Raum, die Aufgabenstellungen nach unseren Vorstellungen umzusetzen. Während dieser Projekte war es besonders die fröhliche Atmosphäre im Kurs, welche in Erinnerung bleiben wird. Voller Elan arbeitete man je nach Projekt für sich oder in Gruppen an Ideen und konnte uneingeschränkt seiner Kreativität nachgehen. Bei Schwierigkeiten wurden die Klassenkameraden konsultiert oder aber Frau Wehowski zu Rate gezogen, welche unermüdlich immer offen war, ihre Perspektive und Rat mit uns zu teilen.

Dies zeigte sich bereits in unseren ersten gemeinsamen Wochen. Während des ersten Semesters starteten wir mit dem Thema „Design“. Neben dem Entwerfen und Konzeptionieren einer eigenen Währung mittels Skizzenbüchern kreierten wir außerdem eigene Etiketten zu ausgedachten Biermarken. Neben diesen praktischen Projekten lernten wir außerdem den Aufbau und die Analyse einer Werbeanzeige. Diese Ein-

blicke in Design und Komposition sollten uns ein Fundament bieten für das anschließende Semesterthema „Malerei“. Hier lernten wir alles über ausdrucksgesteigertes Gestalten und Dynamik in Gemälden. Anhand der Ikonen der Kunstgeschichte reisten wir von dem alten Ägypten über die Renaissance bis hin zur modernen zeitgenössischen Kunst quer durch die Kunstgeschichte. Nach der Theorie durften wir dann selbst ans Werk und Malereien auf Leinwänden erstellen. Diese erschufen wir auf Basis eines weiteren Fotografie- und Modedesignprojektes, welches den Übergang zwischen den zwei Semesterthemen darstellte, dessen Ergebnisse wir ebenfalls stolz präsentierten.

Im dritten Semester entstanden dann die vielen Architekturmodelle, welche wir in der Ausstellung präsentierten. Als Schwerpunkt beschäftigten wir uns mit dem Dekonstruktivismus und mit „Biophilic Architecture“. Dies stellte uns vor einige Herausforderungen. Besonders Aufgabenstellungen, in denen wir Gebäude kreieren sollten, welche sowohl unser Welt- aber auch bisheriges Architekturverständnis hinterfragten, brachten zunächst Frustration. Wir verabschiedeten uns von „langweiligen“ Geraden und Parallelen und integrierten ganz im Sinne des Dekonstruktivismus spannungsreiche, dynamische Elemente.

Die Profilleise nach Amsterdam im Herbst 2023 fand nicht nur in Form einer Diashow Einzug in unsere Ausstellung, sondern inspirierte uns ebenfalls, die ver-

schiedensten individuellen Eindrücke der Stadt in Skizzenbüchern festzuhalten.

Im anschließenden letzten Semester ging es für uns dann zuletzt in den Themenbereich der zeitgenössischen Kunst. Hier lernten wir vieles über den Kunstbegriff und dessen Wandel. Außerdem beschäftigten wir uns mit modernen Künstler:innen wie Marina Abramović und Antony Gormley, welche uns für unser eigenes Projekt zum Thema „Zwischenräume“ zeigten, wie unterschiedlich man seine Kunst mittels unterschiedlicher Strategien und Gestaltungsmittel zum Ausdruck bringen kann. Die entstandenen Modelle für Raum- und Videoinstallationen zu diesem Projekt nahmen einen wichtigen Teil unserer Ausstellung ein.

Die Freude über die vielen Besucher, die unsere Werke bewunderten und sich für unsere kreativen Prozesse interessierten, war überwältigend. Wir möchten uns von ganzem Herzen bei jedem Einzelnen bedanken, der den Weg zu unserer Ausstellung gefunden und dazu beigetragen hat, diesen Abend zu einem vollen Erfolg zu machen. Die herausragende Atmosphäre ließ den Abend wie im Flug vergehen und hinterließ bei uns allen unvergessliche Eindrücke.





Wirtschaft /// Frau Gausepohl



Naturwissenschaften /// Frau Heerdmann



Kunst /// Frau Lehmann



PGW /// Frau Kutz



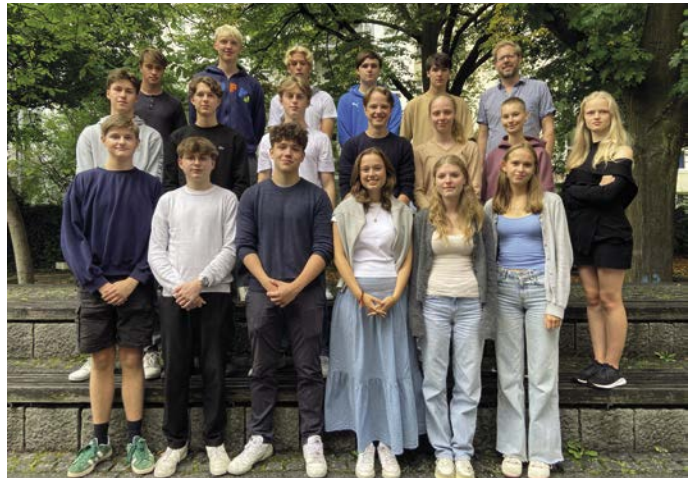
Bilingual /// Herr Wille



Kunst /// Frau Arlt



Wirtschaft /// Frau Rösler



Naturwissenschaften /// Herr Scheehl



Bilingual /// Herr van der Ven



PGW /// Herr von Vöhren



AUCH DAS IST DIE HEGE



8	
Verschiedenes	
Ein Rückblick auf literarische Höhepunkte	59
Schüler helfen Schülern	65
Deutscher Lehrpreis an Herrn Dr. Jean-Marie Schwarzkopf	66
HEGElicious!	66

Ein Rückblick auf literarische Höhepunkte im Deutschunterricht am Gymnasium Eppendorf



Ein Foto aus der Fotostory von Lucian Gronemeyer zu Kafkas Parabel „Gib’s auf!“, „Ich lief zu ihm und fragte ihn atemlos nach dem Weg“

Die zahlreichen Projekte und Texte, die im Rahmen des Deutschunterrichts im Schuljahr 2023/24 durchgeführt und gelesen wurden, beweisen, dass es uns als Schule und als Fachgruppe am Herzen liegt, die Freude an Literatur zu wecken, das kulturelle Erbe zu bewahren und dieses für die Gegenwartsliteratur anschlussfähig zu machen. Dass dies gelingen kann, zeigt der Rückblick.

Literatur lesen und vorlesen

VORLESEWETTBEWERB: SCHULENTSCHEID (JG. 6)

Sophie Otto überzeugte die Jury

Am Nikolaustag 2023 war es so weit, die Klassenbesten aus dem Jahrgang 6 lasen aus ihren Lieblingsbüchern eine selbst gewählte Passage vor und in der zweiten Runde musste dann ein unbekannter Text vorgetragen werden. Diesen hatte Frau Thiemann, die die Veranstaltung organisiert und moderiert hat, ausgewählt. Für die Jury (Johanna Baumann aus der 6c, Fr. Dr. Languth, Fr. Kött, Hr. Hogg, Hr. Jokmin) stand nach einer konzentrierten Beratung die Siegerin fest: Sophie Otto (6b) mit dem Roman „Die geheime Drachenschule“ von Emily Sky. Den zweiten Platz belegte Leila Moffat (6b) und den dritten Platz Louis Göbel (6a).



LESEREISE NACH WINTERHUDE AM WELTTAG DES BUCHES (23.5.2024)

Wahnsinn – wie still es war!

Auch in diesem Jahr war eine kleine Delegation der Schreibwerkstattautorinnen und -autoren (Hanna Engeler, Tim Ihlau, Maxi Villwock, Louis Wulf) Gast an der Forsmannschule, um den Viertkläss-

lerinnen und Viertklässlern aus ihren Geschichten zum Thema „Ein Glanz sein – Glänzende Aussichten?“ vorzulesen. Während die vier Jungautoren ihre „Glanz-Geschichten“ präsentierten, war es so still im Raum, dass man den Fall einer Stecknadel hätte hören können. Die Viertklässler lauschten auch deshalb so gebannt und hochkonzentriert, weil sie nach der Leserunde Fragen stellen durften und auch Vorschläge machen sollten, wie die Handlung weitergehen könnte.



Hanna liest aus Gioias Erzählung „Welken und Aufblühen“ eine Szene vor, in der die Protagonistin Tilda endlich jemandem begegnet, der sie in ihrer Einsamkeit versteht. Tims Geschichte „Das Pinocchio“ handelt von Jim, Koch und Besitzer eines Restaurants auf St. Pauli, der eines Tages von drei Männern besucht wird, die aussehen wie Mafiosi.



In „Stadtlichter und Rapnoten: Aufstieg im Schatten des Zweifels“ lässt Louis seine Hauptfigur Luc davon träumen, als Gangsterrapper berühmt zu werden. Maxis Ich-Erzähler in „Fortgehen“ fährt nach Paris, erkennt aber erst dort, was er eigentlich schon in Hamburg hätte wissen können.



LESEFESTIVAL HAMBURG (JG. 8)

„Wolf“ von Saša Stanišić – Lektüre im Jahrgang 7

Kurz vor den Herbstferien besuchte die Klasse 8c die Auftaktveranstaltung zum Lesefestival Hamburg (6.10.2023) im Thalia Theater. Eingeladen war Saša Stanišić mit seinem Jugendroman „Wolf“. Dieser wurde auch im Jahrgang 7 als gemeinsame Lektüre gelesen und für den Unterricht aufbereitet. Den Abschluss bildete ein Theater-Workshop, in dem die Klassen Szenen umsetzen und selbst gestalten konnten. Die Schülerinnen und Schüler der 7d (Frau Kummerfeldt) schrieben außerdem Fortsetzungen, alternative Schlusskapitel bzw. Epiloge zu „Wolf“.



Foto: Ulla Oppenländer
Regina Kehn (Illustratorin), Saša Stanišić (Autor), Anne Katrin Klinge (Thalia Theater)

BORCHERT LESUNG (JG. 9)

Laternenträume



Marion Gretchen Schmitz und Prof. Winter, im Hintergrund: Illustration aus Roberta Bergmanns „Laternenträume“

Fester Bestandteil der literarischen Lesungen und der historischen Erinnerung am Gymnasium Eppendorf sind das Werk und auch das Leben des Schriftstellers Wolfgang Borchert, der Schüler an unserer Schule war. Dass sein Anti-Kriegsappell „Sag NEIN!“ bis heute zum Nachdenken anregt, auch eine politische Herausforderung darstellt, ist vielen bewusst. In Borcherts Werk geht es auch um andere Themen, z. B. auch um seine Liebe zu Hamburg, seine Gefühle gegenüber Frauen, aber nicht nur!

Wie in jedem Jahr wurde die Lesung durch die Internationale Wolfgang-Borchert-Gesellschaft unterstützt. Deren stellvertretender Vorsitzender, Herr Prof. Hans-Gerd Winter, machte in seinem Vortrag die Schülerinnen und Schüler mit Borchert als Künstler und Zeichner bekannt. Inspiriert wurde dieser künstlerische Aspekt durch das Buch „Laternenträume“ (2024) von Roberta Bergmann, die mit ihren Illustrationen Borcherts lyrisches Werk und den Autor ehren will, der, so schreibt sie in ihrem Vorwort, sie seit ihrer Jugend begleitet und bis heute mit seinen menschlichen, melancholischen und lebenshungrigen Texten nicht mehr losgelassen habe.



Sonali Gehriger und Nina Pfeffer (musikalische Umrahmung der Lesung)



SZENISCHE LESUNG IM ERNST DEUTSCH THEATER (JG. 11)

„Die Bertinis“ – Roman von Ralph Giordano

Anlässlich des 101. Geburtstags von Ralph Giordano lud das Ernst Deutsch Theater am Freitag, 9. Februar 2024, Hamburger Schülerinnen und Schüler zu einer Lesung aus Giordanos Roman „Die Bertinis“ ein, an der das Kunstprofil mit Frau Arlt und Frau Oppenländer teilnahm.

Im Roman „Die Bertinis“ erzählt Ralph Giordano vom Schicksal sogenannter „jüdischer Mischlinge“ in den Jahren der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft. Die Handlung setzt vor 1933 ein und führt bis in die ersten Nachkriegsjahre. Ihr Schauplatz: Hamburg. Obwohl das Ensemble und die Dramaturgin des Ernst Deutsch Theaters nur einige Passagen aus dem Roman vortragen haben, vermittelten diese einen bewegenden Einblick in das Leben einer jüdischen Familie während



einer der dunkelsten Perioden der deutschen Geschichte. Das liegt sicher auch daran, dass Ralph Giordano in diesem Roman die Geschichte bzw. Erlebnisse seiner eigenen Familie verarbeitet hat. Im Profilkurs kannte niemand den Roman, allein deshalb war die Teilnahme an dieser Lesung eine Bereicherung. Darüber hinaus zeigt die Geschichte von „Die Bertinis“, insbesondere angesichts der jüngsten politischen Ereignisse und gewalttätigen Ausschreitungen, dass wir alle aufgerufen sind, diskriminierende, ausländerfeindliche Äußerungen und Maßnahmen nicht zu tolerieren, sondern deutlich zu kritisieren.



AUF LITERARISCHER SPURENSUCHE IN BERLIN (JG. 11)

„Auf dem Weg zum Glanz“



Was bot sich zur kulturellen (und kulinarischen) Erkundung Besseres an als eine Exkursion nach Berlin, insbesondere wenn der Schwerpunkt des ersten Semesters im Fach Deutsch lautet: „Kulturelle Verarbeitung von Krisen und Kriegserfahrungen am Ende der Weimarer Republik“. Entlang der Friedrichstraße, des Kurfürstendamms und des Rosa-Luxemburg-Platzes erfuhren die Schülerinnen und Schüler zusammen mit ihren Lehrkräften Frau Arlt, Frau Berens, Frau Kutz und Frau Dr. Languth viel Interessantes über das heutige Berlin und das Großstadtleben im Spiegel der 20er- und 30er-Jahre. Ein Besuch im Filmmuseum, der den vorweihnachtlichen Ausflug abrundete, machte klar, dass insbesondere in den Metropolen die Kinos einen rasanten Aufschwung erlebten.



Literarische Texte schreiben und gestalten

DER NEUE BILDUNGSPLAN IN DER UNTERRICHTSPRAXIS (JG. 11)

Kafka multimedial und unkonventionell



„Umbrüche in der deutschsprachigen Literatur um 1900“ – so lautet der Schwerpunkt des zweiten Semesters im neuen Bildungsplan für Hamburgs

Gymnasien. Dieser wurde bei der Veröffentlichung heiß diskutiert, in der Praxis merkt man aber, dass der eher kritisch aufgenommene umfassende Lektürekanon auch Freiheiten zulässt – in diesem Fall die Schwerpunktsetzung auf bestimmte, vom Jahrgangsteam (Frau Berens, Frau Kutz, Frau Dr. Languth, Frau Oppenländer) festgelegte Texte. Neben Gedichten, z.B. von Hugo von Hofmannsthal, Rainer Maria Rilke, standen auch die Novelle „Lieutenant Gustl“ von Arthur Schnitzler sowie die Parabel „Die Verwandlung“ von Franz Kafka auf dem Lektüreprogramm. Insbesondere den Autor Kafka und seinen Protagonisten Gregor Samsa in „Die Verwandlung“ hatte der Jahrgang genauer erforscht, dazu eigene Ideen entwickelt und diese überwiegend in digitalen Formaten dargeboten. Hilfreich war es, dass die Schülerinnen und Schüler die technischen Mög-



lichkeiten der ISE-Lernwerkstatt (Isestraße 144) nutzen und auch bei Herrn Fuhs, einem der LI-Experten für digitale Medien, nachfragen konnten.

Es gab eine Station, an der man einen Stop-Motion-Film drehen konnte, außerdem durfte man den Greenscreen, die Podcast-Station, das Lightboard (transparente Tafel für Erklärvideos) und die schallgedämpfte Arbeitsecke mit Sesseln nutzen.

Die in der ISE-Lernwerkstatt entstandenen digitalen, aber auch analogen Produkte, wie z. B. gezeichnete Comics, bezogen sich auch auf Kafkas Parabeln „Gib's auf!“ oder „Kleine Fabel“. Eine Auswahl daraus wurde in der Aula bei einer Abendveranstaltung präsentiert. Dieser Abend wird so schnell nicht in Vergessenheit geraten, nicht nur weil so unterschiedliche, kreative Ideen in den einzelnen Werken spürbar wurden, sondern auch aufgrund des spontanen Gesangsauftritts von Louis Wulf, der damit einen kurzen Technikausfall überbrückte.

Auch das Literaturzentrum würdigte mit einem Beitrag das Kafka-Projekt des Gymnasium Eppendorf und postete am 18. Juli 2024 folgenden Beitrag auf Facebook: „Im Gymnasium fand vor Kurzem ein Kafka-Abend statt, bei dem unter anderem dieser besondere Film von Schüler*innen vorgeführt wurde. Er hat uns so begeistert, dass wir ihn gern verbreiten. Ein herausragender Beitrag im Kafka-Jahr.“



youtube.com
"Großer Lärm" von Franz Kafka - eigene Fortsetzung

Kafka-Film von Mikkel, Otto & Olivia

Ob sich der neue Jahrgang 11 auch an Kafka heranwagt? Vielleicht wählt er eine Autorin aus, z. B. Mascha Kaléko, auch wenn diese „erst“ vor 50 Jahren gestorben ist.



Ein Foto aus der Fotostory von Lucian Gronemeyer zu Kafkas Parabel „Gib's auf!“. „Ich lief zu ihm und fragte ihn atemlos nach dem Weg.“

DEUTSCHKURS FRAU BERENS (JG. 11)

Eine aktuelle Auseinandersetzung mit Heinrich Manns Essay „Der Haß“

Der Haß ist eine Abhandlung Heinrich Manns über die geistig-kulturelle und politische Entwicklung in Deutschland. Ein Auszug aus dem gleichnamigen Essay-Band, der 1933 in Amsterdam auf Deutsch und Französisch veröffentlicht wurde, da Heinrich Mann gleich zu Beginn der nationalsozialistischen Herrschaft ausgebürgert wurde, gehört zu den sogenannten Schlüsseltexten im neuen Bildungsplan für die Oberstufe.

Die Schülerinnen Emma Rau, Fernanda Vasquez Schöler, Greta Ameskamp und Marica Lowitz haben eine aktuelle Protestrede entworfen, der Heinrich Manns „Der Haß“ zugrunde lag. Auch das Hamburger Abendblatt hat in einem ausführlichen Artikel dieses Schülerprojekt besprochen und die vier Schülerinnen interviewt.

Mit dem QR-Code geht es zur Rede



Protestrede „Der Hass“

Sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger,

wir stehen heute vor Ihnen, um uns zu wehren:

Wehren gegen Antisemitismus, wehren gegen Populismus, wehren gegen Meinungsunterdrückung, wehren gegen Hass, unser eigener Hass, der geschürt wird durch Unzufriedenheit mit der Politik, die verspricht zu handeln, es jedoch nicht tut. Unzufriedenheit mit der schlechten Wirtschaftslage, in der Deutschland mittlerweile längst keine führende Macht mehr darstellt und Unzufriedenheit mit allgegenwärtiger sozialer Ungleichheit im ganzen Land.

All das, was wir Ihnen gerade gesagt haben, hätten wir genauso gut im Jahr 1930 in einer Protestrede kundgeben können.

Heinrich Mann, bekannter Schriftsteller, dem seine Staatsbürgerschaft von den Nationalsozialisten entzogen wurde und der gezwungenermaßen ins Exil flüchten musste, gehörte zu den zahlreichen Autoren, dessen antiautoritären literarischen Werke während der Bücherverbrennung durch die NSDAP zerstört wurden. Mann publizierte 1933 erstmals sein Werk „Der Hass“, in dem er die Techniken der Nationalsozialisten, welche sie von der unbekannten Minderheit zur absoluten Macht geführt haben, aufdeckt und kritisiert.



DIE SCHREIBWERKSTATT NR. 9 (JG. 11)

„Glänzende Aussichten?“



Angelehnt an Irmgard Keuns „Das kunstseidene Mädchen“ – dieser Roman aus dem Berlin der 1920er/30er-Jahre war allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern dieser neunten Schreibwerkstatt am Gymnasium Eppendorf bekannt – entwarfen die zwölf Jungautorinnen und -autoren in ihren Texten Figuren, die nach ihrem Platz in der Welt suchen, sich fragen, ob sie „ein Glanz“ werden, also die Welt erobern könnten angesichts einer von Krisen und Kriegen bewegten Zeit. Mittlerweile sind die Erzählungen als gedrucktes Buch unter dem Titel „Ein Glanz sein – Glänzende Aussichten?“ erschienen, der Kunstkurs von Frau Lehmann hat die Texte fotografisch interpretiert. Ende September fand eine Lesung im Literaturzentrum statt.



Autorinnen und Autoren der neunten Schreibwerkstatt: Olivia Bahr, Enni Bradt, Margarita Elesin, Hanna Engeler, Gioia Fragapane, Tim Ihlau, Tobias Kellermeyer, Louis Leine, Momme Perl, Justus Rathgeb, Maximilian Villwock, Louis Wulf.



DIE SCHREIBWERKSTATT TREIBT BLÜTEN

Solo-Auftritt im Rahlstedter Garten

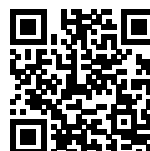
Olivia Bahr, Autorin der 8. und 9. Schreibwerkstatt am Gymnasium Eppendorf, stellte im Rahmen „Hamburg liest draußen – Ausgabe 2024“ drei bisher unveröffentlichte Erzählungen vor: „Der Schulgarten“, „Koks und halbe Bananen“, „Blut ist dicker als O-Saft“.

„Hamburg liest draußen“ wird durch die ZEIT STIFTUNG BUCERIUS, durch die Behörde für Kultur und Medien Hamburg sowie durch die Stadtteilkulturförderungen Eimsbüttel und Wandsbek unterstützt.



Eine zweite Blüte: „Szenisches Schreiben“ im Jahrgang 9

Die positiven, fast schon euphorischen Rückmeldungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Schreibwerkstatt, die im Schuljahr 2024/25 ihr zehnjähriges Bestehen feiern wird, führten dazu, dass Frau Schäfer (Fachleitung Theater) einen lang gehegten Wunsch realisieren konnte: eine Schreibwerkstatt für die Mittelstufe mit der Ausrichtung auf das „Szenische Schreiben“. Sie hat dafür den Drehbuchautor und Schreibtrainer Sönke Andresen gewinnen können. Das Pilotprojekt startet mit zwölf schreibbegeisterten Schülerinnen und Schülern des 9. Jahrgangs am 13. September und dauert insgesamt drei Tage. Es sollen in Kleingruppen Theaterstücke entwickelt und ausgearbeitet werden. Diese werden Ende Januar 2025 am „Abend der Künste“ in einer Lesung vorgestellt. Angedacht ist, dass die Theaterkurse diese Stücke auch inszenieren.



Schüler helfen Schülern Nachhilfe über HegeStudies AG

Seit mehr als vier Jahren vermitteln wir von der HegeStudies AG erfolgreich Schüler und Coaches und tragen so einen spürbaren Teil zur Leistungssteigerung der Schüler unserer Schule bei.

Die HegeStudies AG besteht aus einem kleinen Team der Schüler des Gymnasium Eppendorf, welches sich zur Aufgabe gemacht hat, die Leistungsentwicklung und den Teamgeist des Gymnasium Eppendorf nach dem Prinzip „Hilfe zur Selbsthilfe“ aktiv zu steigern, indem wir Schüler der Schule mit anderen Schülern der Schule vermitteln und Räume für den Nachhilfeunterricht stellen.

HegeStudies zeichnet sich besonders durch den familiären Umgang untereinander und mit unseren Mitschülern aus. Da jeder Schüler in seiner Schullaufbahn mit den gleichen Inhalten konfrontiert wird, können ältere und erfahrenere Schüler dieses Wissen optimal vermitteln und mit Tipps und Tricks weiterhelfen.

Im Schuljahr 2023/24 befanden sich wieder mehr als 50 Schüler aktiv in einem sogenannten „Match“ und erhielten Nachhilfe von einem unserer „Coaches“. Um si-

cherzustellen, dass unsere Coaches qualifizierte und zuvorkommende Personen sind, ist eines unserer Kriterien die Mindestanzahl von 10 Punkten bzw. eine 2- in dem zu unterrichtenden Fach.

Unsere Coaches werden nur auf Empfehlung der Lehrer und durch positive Einschätzung, nach mehreren Gesprächen unsererseits, engagiert. So können wir den maximalen Lernkomfort garantieren.

Und wenn dann trotzdem etwas nicht passt, hat jeder Nachhilfeschüler seinen eigenen Ansprechpartner bei HegeStudies, welcher rund um die Uhr via WhatsApp erreichbar ist.

BIST DU ALS SCHÜLER ODER COACH NUN INTERESSIERT?

Dann melde dich bei uns unter hege.studies@gymepp.de

Gemeinsam können wir die nachhaltige Wissensvermittlung an unserer Schule vorantreiben.

Dein Hege Studies Team:

Soraya Farhadian, Klara Manhart, Marlene Decker, Kim Bükow, Elisa Eggers, Felicitas Bugiel, Louis Leine, Emily Thost und Dr. Jean-Marie Schwarzkopf



Deutscher Lehrerpreis an Herrn Dr. Jean-Marie Schwarzkopf

Unser Kollege Herr Dr. Jean-Marie Schwarzkopf ist im Mai in Berlin zu einem der 10 besten Lehrer Deutschlands ernannt worden. Wir gratulieren ihm ganz herzlich zu diesem tollen Erfolg und besonderen Preis. Herr Dr. Schwarzkopf wurde für seinen innovativen Unterricht und seine Projekte im Bereich Finanzieller Bildung (HegeStudies, Börsen-Club AG) ausgezeichnet.



Lesen Sie hier die Begründung der Initiative Deutscher Lehrkräftepreis:



Beitrag Website



Lehrkräftepreis



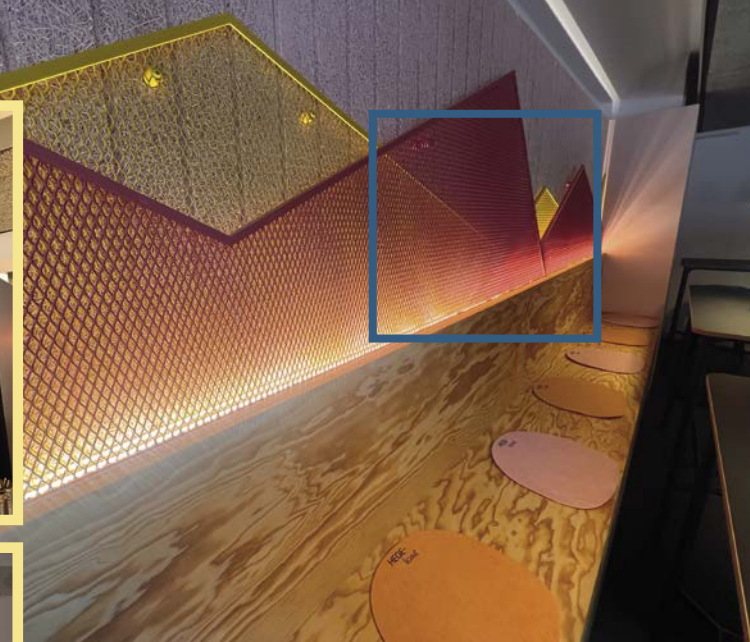
HEGElicious!

Die Mensa am Gymnasium Eppendorf wurde im Sommer eröffnet und begeisterte sofort Eltern, Schülerschaft und das Kollegium. Feierlich eröffnete Frau Dr. Languth in Anwesenheit des Elternrates, der Klassensprecher und des Kollegiums die neue Mensa mit dem Namen „HEGElicious“.

Frau Dr. Languth ist es nicht nur gelungen, mit dem KITZ-Catering ein vielfältiges und abwechslungsreiches Essensangebot an unsere Schule zu holen, sondern mit der Unterstützung von Frau Matzen das Konzept Schulmensa neu zu denken.

Mit viel Liebe zum Detail und mit leidenschaftlicher Hingabe zum Design ist so nicht nur ein Ort des Geschmacks, sondern eine Wohlfühloase entstanden, die zum Verweilen einlädt.

An den Reaktionen der Anwesenden ist eines klar: HEGElicious übertrifft alle Erwartungen und Standards einer Schulmensa.





HERAUSGEBER

Gymnasium Eppendorf
Hegestraße 35 //// 20249 Hamburg
Tel. 040 428972-0 //// Fax 040 428972-231
gymnasium-eppendorf@bsb.hamburg.de
www.gymnasium-eppendorf.de

REDAKTION

Rabea Gausepohl

V.I.S.D.P.

Dr. Maike Languth

LAYOUT / PRODUKTION

ALICE LANDSIEDEL
Agentur für Branding- und Informationsdesign
www.alicelandsiedel.de

SCHLUSSLEKTORAT

Julia Rindsfus

DRUCKEREI

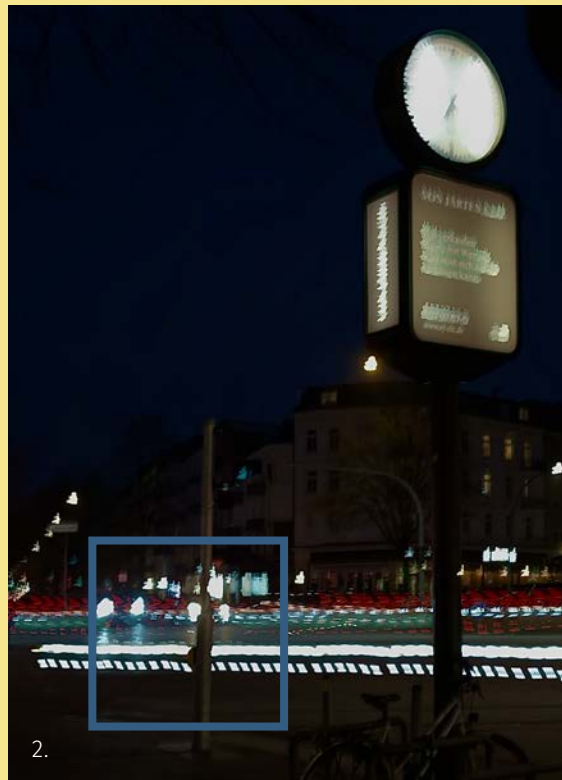
Haase-Druck GmbH
Brandstücken 22 //// 22549 Hamburg
info@haase-druck.de //// www.haase-druck.de

TITELBILD

Lilli Mecklenburg: „Was hast du von heute mitgenommen?“, Fotoarbeit zum Foto-Wettbewerb „Die Zeit fließt“.

BACKCOVER

1. Mathilda Franklin „Endlos“
2. Mia Charlotte Fascher „Zeitliche Spuren“
3. Lisa Zach „Glühende Erinnerung“



HINWEIS

Die Redaktion behält sich vor, eingereichte Beiträge zu kürzen und zu verändern.

Ein besonderer Dank geht an Janina Arlt, Susanne Buse, Carla Böcker und Annalena Erlenbach für die tollen Fotos sowie an alle, die das Jahrheft 2024 mit ihren Beiträgen bereichert haben.